



# **Groundsmaster® 120**

## **Groundsmaster Zugmaschine**

Modell-Nr. 30611—210000001 und Höher

**Bedienungsanleitung**



## Warnung



**Die Auspuffgase dieser Maschine enthalten Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburts schäden oder andere Defekte des Reproduktions systems verursachen.**

**Wichtig** Der Motor ist ohne Funkenfänger an der Auspuffanlage ausgeführt. Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 ist der Einsatz dieses Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten verboten. Andere Länder oder Staaten haben u.U. ähnliche Gesetze.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002.

Ce système d'allumage par étincelle de véhicule est conforme à la norme NMB-002 du Canada.

**Die beiliegende Motoranleitung enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den von Kalifornien sowie zur Wartung und Garantie.**

**Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe des Motors auf. Tauschen Sie die Motoranleitung unverzüglich aus, wenn diese beschädigt oder unleserlich wird. Beziehen Sie Ersatzanleitungen vom Motorhersteller.**

# Inhalt

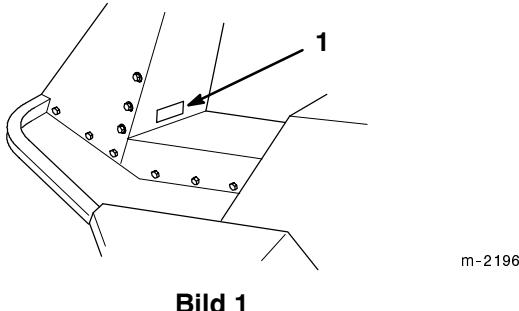
	Seite
Einleitung .....	3
Sicherheit .....	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher .....	3
Sichere Betriebspraxis .....	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern .....	6
Gefällediagramm .....	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder .....	9
Benzin und Öl .....	12
Empfohlenes Benzin .....	12
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators .....	12
Betanken .....	12
Kontrolle des Ölstands im Motor .....	13
Zusammenbau .....	13
Einzelteile .....	13
Sitzeinbau .....	14
Montieren des Lenkrads .....	14
Montage von Ballast hinten .....	14

	Seite
Aktivieren der Batterie .....	15
Einbau der Batterie .....	16
Kontrolle des Motoröls .....	16
Kontrolle des Hydrauliköls .....	16
Betrieb .....	16
An erster Stelle steht die Sicherheit .....	16
Starten und Stoppen des Motors .....	16
Aktivieren der Zapfwelle (ZWA) .....	17
Vorwärts- und Rückwärtsfahren .....	18
Feststellbremse .....	18
Hubhebel – Anbaugeräte .....	18
Die Sicherheitsschalter .....	19
Sitzeinstellung .....	20
Schieben und Abschleppen der Maschine .....	20
Wartung .....	21
Empfohlener Wartungsplan .....	21
Riemenhaube .....	22
Warten des Luftfilters .....	22
Warten des Motoröls .....	23
Zündkerze .....	25
Einfetten und Schmieren .....	26
Bremse .....	27
Kraftstofffilter .....	28
Reifendruck .....	28
Reinigen der Kühlanlage .....	28
Einstellen der Treibriemen .....	29
Austauschen der Treibriemen .....	29
Einstellen des Hubzylinders und der Gegengewichtsfedern .....	30
Einstellen der Neutralstellung des Getriebes .....	30
Einstellen der elektrischen Kupplung .....	31
Kontrolle des Hydrauliköls .....	32
Wechseln des Hydrauliköls .....	32
Wechseln des Hydraulikölfilters .....	33
Einstellen der Lenkung .....	33
Hydraulisches Funktionsbild .....	34
Wechseln des Öls in der Vorderachse .....	35
Warten der Batterie .....	35
Warten des Kabelbaumes .....	36
Entsorgen von Altstoffen .....	36
Transportieren der Maschine .....	36
Schaltbild .....	37
Reinigung und Einlagerung .....	38
Fehlersuche und -behebung .....	39

# Einleitung

Lesen Sie dieses Handbuch bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in diesem Handbuch können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich, wenn Sie einen Service, Original-Toro-Ersatzteile oder weitere Informationen wünschen, an Ihren Toro-Vertragshändler oder -Kundendienst. Halten Sie dabei die Modell- und Seriennummern Ihrer Maschine zur Hand. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummer an Ihrer Maschine.



m-2196

**Bild 1**

1. Lage der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte Modell- und Seriennummer der Maschine ein:

**Modell-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Serien-Nr.:** \_\_\_\_\_

Dieses Handbuch enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körerverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

**Gefahr** zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

**Warnung** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

**Vorsicht** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichten Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In diesem Handbuch werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

## Sicherheit

### Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Anwender oder Besitzer das Gerät fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **⚠**! Es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** - "Sicherheitshinweis". Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, können daraus Verletzungen und Todesfälle resultieren.

### Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

## Ausbildung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Anwenders kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss folgendes hervorheben:
  - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
  - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - unzureichende Bodenhaftung;
    - zu hohe Geschwindigkeit;
    - unzureichendes Bremsen;
    - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
    - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
    - falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

## Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer solide Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **WARNUNG** – Kraftstoff ist leicht entflammbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Kanistern auf Vorrat auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Schneidwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

## Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
  - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
  - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
  - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen "sicheren" Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. Zum Schutz vor einem Umkippen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Bergauf-/Bergabfahren nie plötzlich;
  - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren;
  - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig;
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen;
  - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
  - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Werkzeugen den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie den Abtrieb aus und senken die Geräte ab;
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse;
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
- Kuppeln Sie den Antrieb der Geräte aus, stellen den Motor ab und ziehen den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel:
  - bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen;
  - bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen und warten;
  - wenn Sie auf einen Gegenstand aufgeprallt sind. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten;
  - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Stellen Sie den Abtrieb des/der Geräts(e) ab, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie den Motor ab und kuppeln den Antrieb der Geräte aus:
  - vor dem Tanken;
  - bevor Sie den Grasfangkorb lösen;
  - bevor Sie Höheneinstellungen vornehmen, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Benzinfluss ab, wenn der Motor mit einem Benzinhhahn ausgestattet ist.

## **Wartung und Einlagerung**

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Kontrollieren Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

## **Schalldruck**

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie ANSI B71.5-1984 88 dB(A).

## **Schallleistung**

Der Schallleistungs-Pegelwert dieses Geräts beträgt unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EWG und in abgeänderter Form 104 dB(A)/1pW.

## **Vibrationsintensität**

Das Vibrationsniveau dieses Geräts beträgt bezogen auf die Arme und Hände des Bedieners  $6,1 \text{ m/s}^2$  und auf den ganzen Körper  $0,16 \text{ m/s}^2$ . Diese Angaben basieren auf Messungen an baugleichen Geräten gemäß ISO 5349.

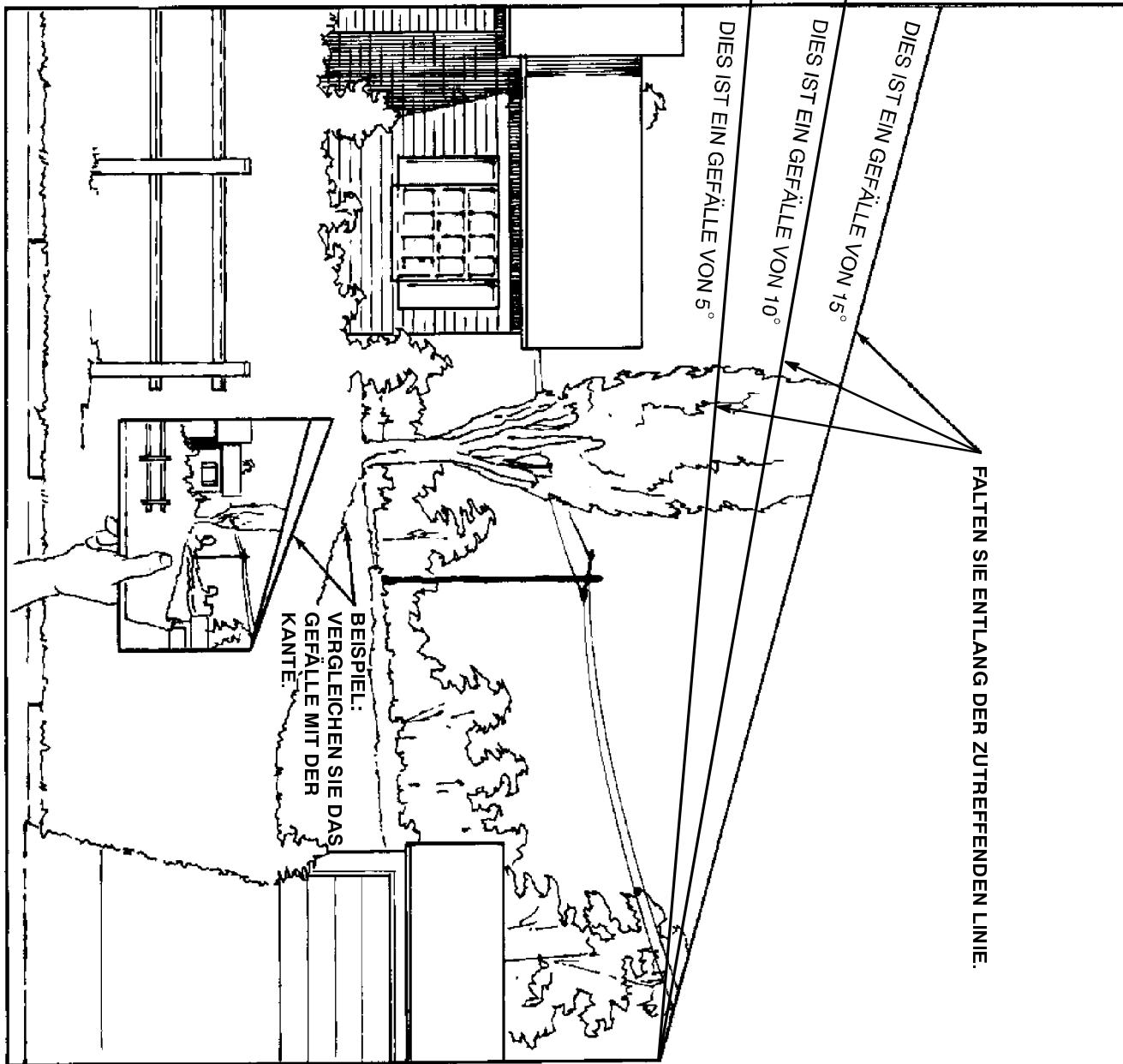
## **Sicherheit beim Einsatz von Toro-Aufsitzmähern**

Nachfolgend erscheinen Angaben, die sich speziell auf Toro-Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Verwenden Sie nur Original-Toro-Zubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

# Gefällediagramm

RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS  
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)

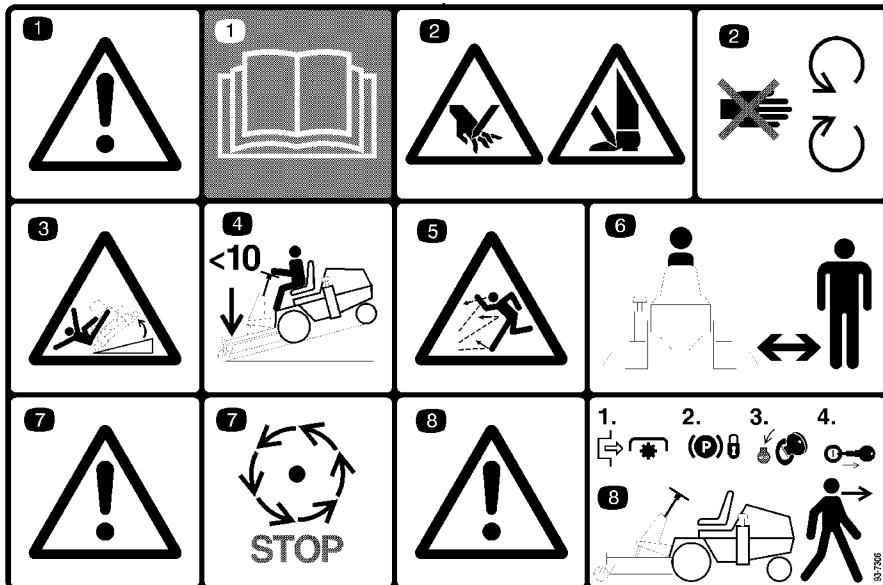




# Sicherheits- und Bedienungsschilder

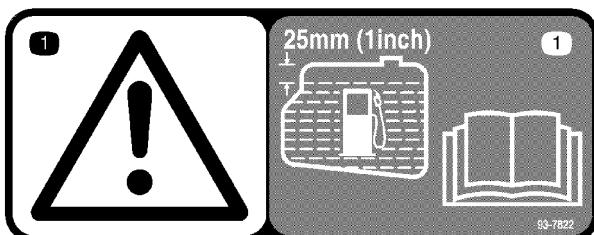


Die Bediener können die Sicherheits- und Bedienungsschilder leicht erkennen; sie befinden sich im Gefahrenbereich. Wechseln Sie alle beschädigten und defekten Schilder aus.



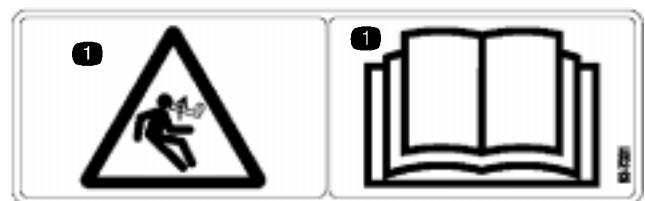
Teil-Nr. 92-6288

1. Gefahr – Lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Gefahr von Schnittwunden und/oder der Amputation von Händen und Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.
3. Kippgefahr
4. Umkippgefahr – fahren Sie nie hangabwärts bei Neigungen von mehr als 10 Grad.
5. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
6. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände – halten Sie Unbeteiligte fern.
7. Gefahr – lassen Sie alle beweglichen Teile zum kompletten Stillstand kommen, bevor Sie sie berühren.
8. Gefahr – kuppeln Sie die Zapfwelle AUS, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.



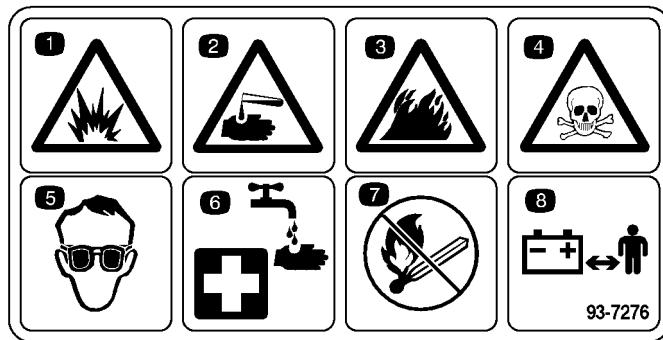
Teil-Nr. 93-7822

1. Gefahr – lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Betanken.



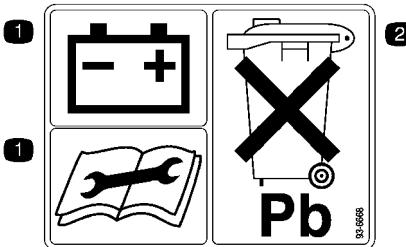
Teil-Nr. 93-7331

1. Gefahr – die Maschine kann sich unbeabsichtigt bewegen. Lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Betanken.



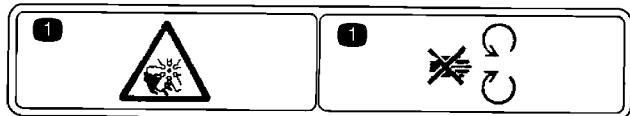
### Teil-Nr. 93-7276

1. Explosionsgefahr
2. Gefahr durch eine beizende Flüssigkeit – Verbrennungen an Händen und Sachschäden.
3. Kein(e) Funken, offenes Licht und Rauchen.
4. Vorsicht – giftig
5. Tragen Sie eine Schutzbrille.
6. Erste Hilfe – spülen Sie mit klarem Wasser.
7. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen.
8. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.



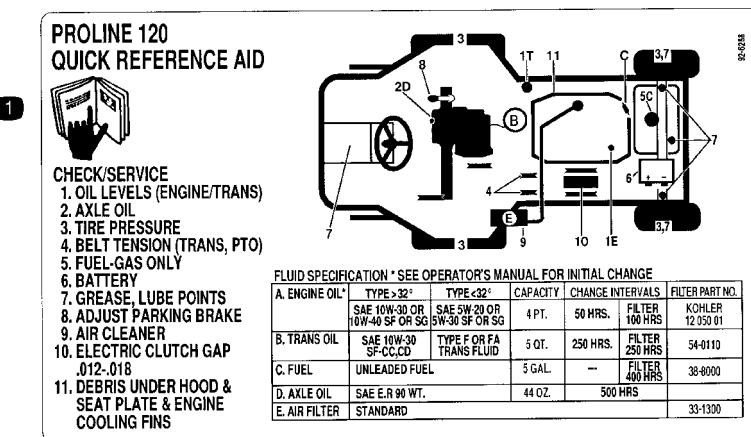
### Teil-Nr. 93-6668

1. Aufladen der Batterie – lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten.
2. Entsorgen Sie Batterien nie über den Haushaltsmüll.



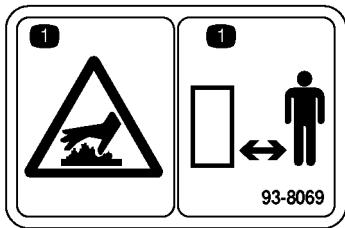
### Teil-Nr. 93-7272

1. Gefahr von Schnittwunden und/oder der Amputation von Händen oder Füßen – halten Sie sich von drehenden Messern und beweglichen Teilen fern.



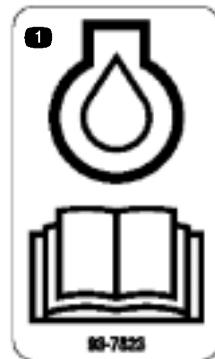
### Teil-Nr. 92-6288

1. Lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung.



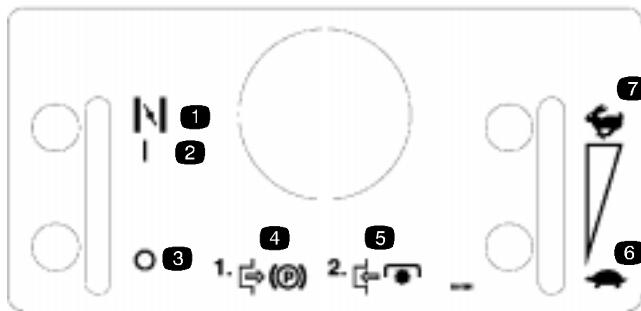
### Teil-Nr. 93-8069

1. Gefahr: heiße Teile – halten Sie sich davon fern.



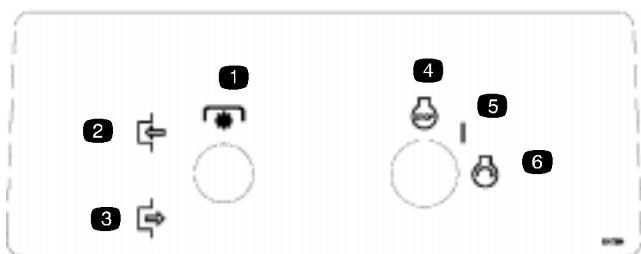
### Teil-Nr. 93-7823

1. Motoröl – lesen Sie die Bedienungsanleitung.



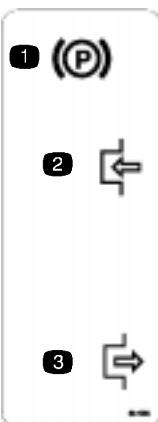
### Teil-Nr. 93-7281

- |                |                                   |
|----------------|-----------------------------------|
| 1. Schnell     | 3. Stopp                          |
| 2. Langsam     | 4. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus. |
| 3. Motorstopp  | 5. Kuppeln Sie die Zapfwelle ein. |
| 4. Beleuchtung | 6. Schnell                        |
| 5. Ein/Lauf    | 7. Langsam                        |
| 6. Start       |                                   |
| 1. Choke       |                                   |
| 2. An          |                                   |



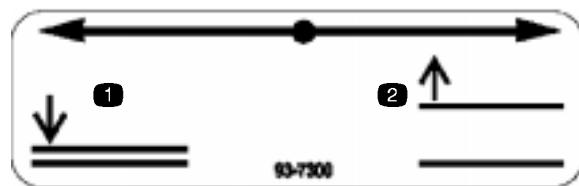
### Teil-Nr. 93-7284

- |                                   |               |
|-----------------------------------|---------------|
| 1. ZWA                            | 4. Motorstopp |
| 2. Kuppeln Sie die Zapfwelle ein. | 5. Ein/Lauf   |
| 3. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus. | 6. Start      |



### Teil-Nr. 93-7296

1. Feststellbremse
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Deaktivieren Sie die Feststellbremse.



### Teil-Nr. 93-7300

1. Senken Sie das Anbaugerät.
2. Heben Sie das Anbaugerät an.



### Teil-Nr. 98-4387

1. Gefahr – tragen Sie einen Gehörschutz.

# Benzin und Öl

## Empfohlenes Benzin

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

**Wichtig** Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

**Gefahr**

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie solange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Kraftstoffdämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzimotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

## Warnung

Benzin ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es getrunken wird. Wenn Sie Benzindämpfe über einen längeren Zeitraum einatmen, können Sie schwere Verletzungen und Krankheiten erleiden.

- Vermeiden Sie ein längeres Einatmen der Dämpfe.
- Halten Sie das Gesicht vom Benzinschlauch, dem -tank und der Aufbereiteröffnung fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und Ihrer Haut fern.

## Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

**Wichtig** Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

**Hinweis:** Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

## Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um die Tankdeckel herum und nehmen die Deckel ab. Füllen Sie beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin, bis das Benzin 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin, sich auszudehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Kraftstofftankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

# Kontrolle des Ölstands im Motor

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 23.

# Zusammenbau

**Hinweis:** Sie bestimmen die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

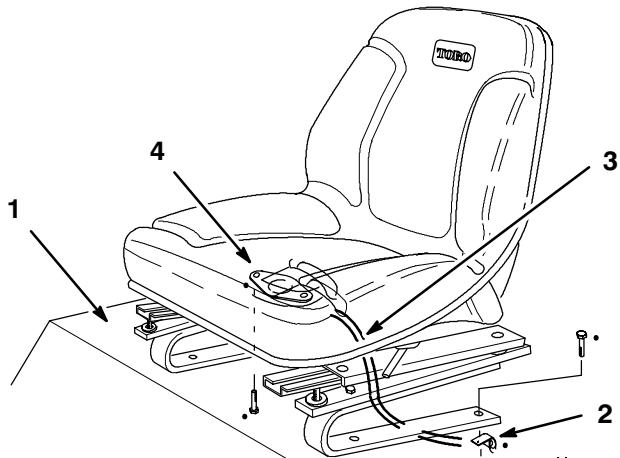
## Einzelteile

**Hinweis:** Benutzen Sie zum Identifizieren der versandten Teile die nachstehende Tabelle.

BESCHREIBUNG	MENGE	VERWENDUNG
Distanzstück	1	
Lenkrad	1	Montieren des Lenkrads
Rollstift 64 mm	1	
Sitz	1	
Schraube 25 mm	4	
Sicherungsmutter 5/16-18	4	Montieren Sie den Sitz.
R-Klemme	1	
Gewicht	2	
Schraube 89 mm	4	
Scheibe 13 mm	4	Bringen Sie diese am hinteren Ballast an.
Sicherungsscheibe 13 mm	4	
Mutter (1/2")	4	
Schlossschraube 19 mm	2	
Flügelmutter 1/4-20	2	Bringen Sie die Batteriekabel an.
Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz der Maschine.
Ersatzteilkatalog	1	
Registrationskarte	1	Bitte senden Sie die ausgefüllte Karte an Toro zurück.

## Sitzeinbau

1. Stellen Sie die Sitzgruppe auf die Sitzmontageplatte und richten die Befestigungslöcher aus (Bild 2).
2. Schieben Sie die Drahtklemme über den Sitzschalterdraht (Bild 2).
3. Befestigen Sie die Drahtklemme und den Sitz am linken vorderen Loch locker mit der Sitzmontageplatte, wobei Sie die Innensechskantschrauben und Sicherungsmuttern verwenden (Bild 2).
4. Befestigen Sie die Sitzmontageplatte mit den restlichen (3) Schrauben und Sicherungsmuttern an der Sitzmontageplatte.
5. Verlegen Sie den Sitzschalterdraht durch den Schlitz in der Sitzmontageplatte und stecken den Stecker in den Sitzschalter (Bild 2).
6. Ziehen Sie alle Sicherungsmuttern fest und kontrollieren die Funktion des Sitzes.
7. Stellen Sie sicher, dass der Kabelbaum den Hubarm und andere bewegliche Teile an keiner Stelle berührt.

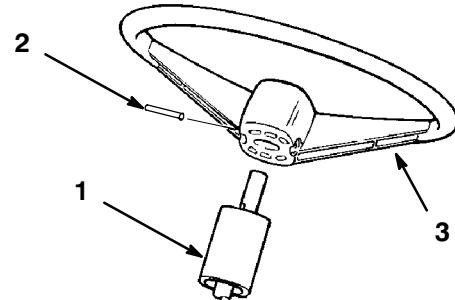


**Bild 2**

1. Sitzmontageplatte  
2. R-Klemme  
3. Sitzschalterdraht  
4. Sitzschalteranschluss

## Montieren des Lenkrads

1. Richten Sie die Hinterräder gerade aus.
2. Schieben Sie das Distanzstück und das Lenkrad auf die Lenksäule und richten die Befestigungslöcher aus. Kontrollieren Sie, ob das Logo in der Mitte des Lenkrads nach vorne zeigt.
3. Sichern Sie das Lenkrad mit dem Rollstift an der Lenksäule ab (Bild 3).



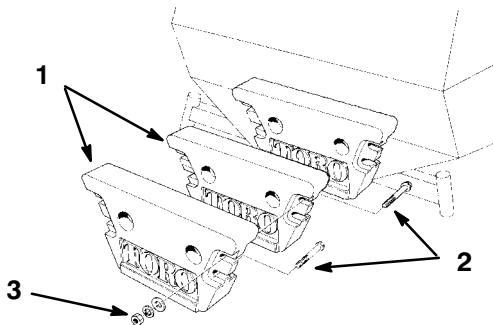
**Bild 3**

1. Distanzstück  
2. Rollstift  
3. Lenkrad

M - 4263

## Montage von Ballast hinten

1. Befestigen Sie die beiden (2) Gewichte mit je vier (4) 89-mm-Schrauben an den vorhandenen Gewichten. 1/2" Scheiben, 1/2" Sicherungsscheiben und 1/2" Muttern (Bild 4).



**Bild 4**

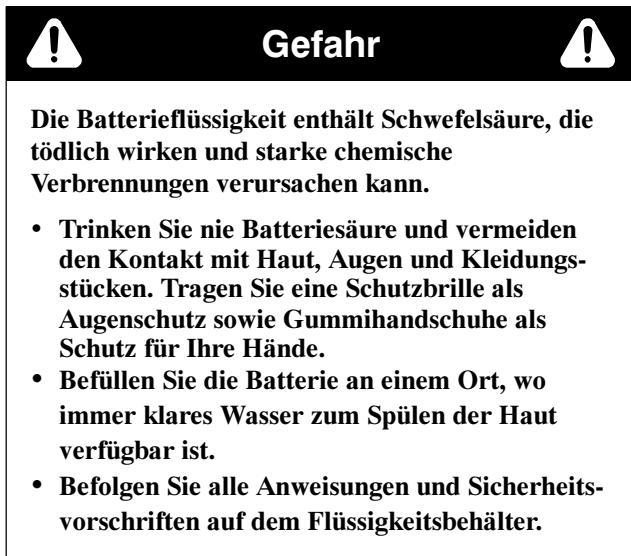
1. Gewicht  
2. Schraube 1/2" x 3-1/2" (89 mm)  
3. Schraube, Sicherungs-  
scheibe und Mutter

m-2907

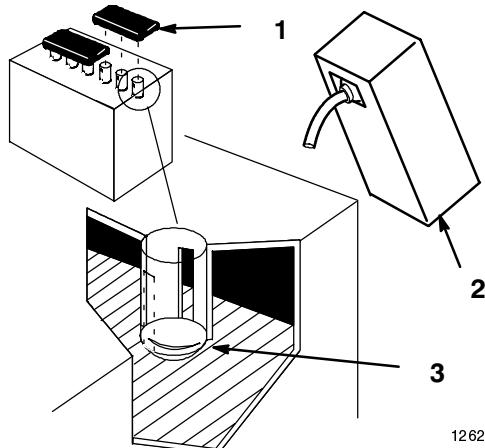
# Aktivieren der Batterie

Beziehen Sie eine angemessene Menge Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,260 von Ihrem Batteriehändler.

1. Entfernen Sie die Batterie, wenn sie bereits eingebaut ist, aus ihrer Halterung.

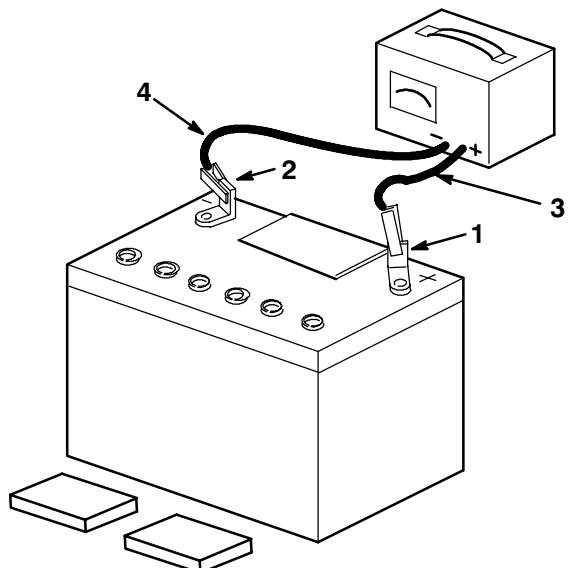


2. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand den unteren Teil des Röhrchens erreicht (Bild 5).



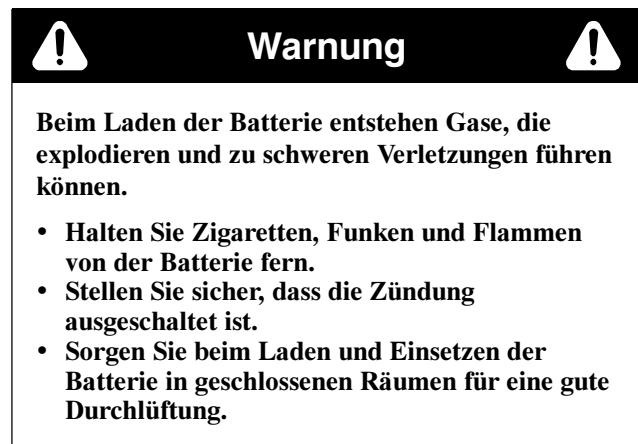
**Bild 5**

1. Verschlussdeckel  
2. Batteriesäure  
3. Unterer Teil des Röhrchens
3. Lassen Sie die Zellen offen und schließen ein 3- bis 4-A-Batterieladegerät an die Batteriepole an (Bild 6). Laden Sie die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger (12 V) auf.



**Bild 6**

1. Pluspol  
2. Minuspol  
3. Rotes (+) Ladegerätkabel  
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel



4. Ziehen Sie, wenn die maximale Batterieladung erreicht ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Minus- und Pluspolen der Batterie ab (Bild 6).
5. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand den unteren Teil des Röhrchens erreicht (Bild 5) und drehen die Verschlussdeckel auf.
6. Bauen Sie die Batterie in ihre Halterung ein.

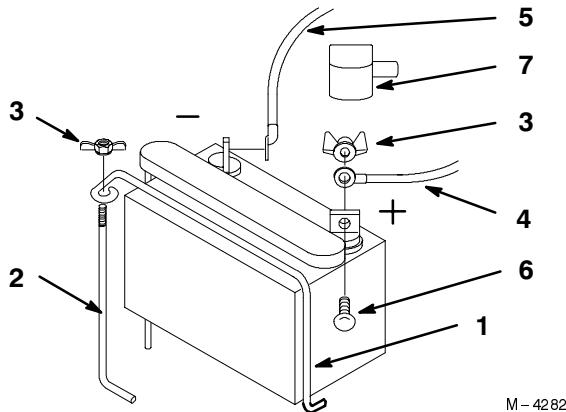
## Einbau der Batterie

**Wichtig** Aktivieren Sie die Batterie vor ihrem Einbau mit Säure und laden sie auf.

1. Stellen Sie die Batterie mit den Polen in Richtung Benzintank (Bild 7) auf ihren Träger.
2. Sichern Sie die Batterie mit der Klemme, der Stützstange und der Flügelmutter ab (Bild 7).

**Hinweis:** Ziehen Sie nicht zu fest.

3. Ziehen Sie die rote Polkappe auf das rote Batteriekabel (Bild 7).
4. Bringen Sie das Pluskabel am Pluspol (+) und das Minuskabel am Minuspol (-) an. Sichern Sie die Klemmen mit Schlossschrauben und Sicherungsmuttern ab (Bild 7).



M-4282

Bild 7

1. Klemme
2. Stützstange
3. Flügelmutter
4. Pluskabel
5. Minuskabel
6. Schlossschraube
7. Polkappe

## Kontrolle des Motoröls

Der Motor wird im Werk mit 2,3 l Öl befüllt. Prüfen Sie jedoch den Ölstand, bevor Sie den Motor das erste Mal starten und im Anschluss daran. Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe Prüfen des Ölstands, Seite 23.

## Kontrolle des Hydrauliköls

Die hydraulische Anlage wird im Werk mit 5,7 l 10W-30 Öl befüllt. Prüfen Sie jedoch den Ölstand, bevor Sie den Motor das erste Mal starten. Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe Kontrolle des Hydrauliköls, Seite 32.

## Betrieb

**Hinweis:** Sie bestimmen die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

### An erster Stelle steht die Sicherheit

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z.B. (jedoch nicht ausschließlich) einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

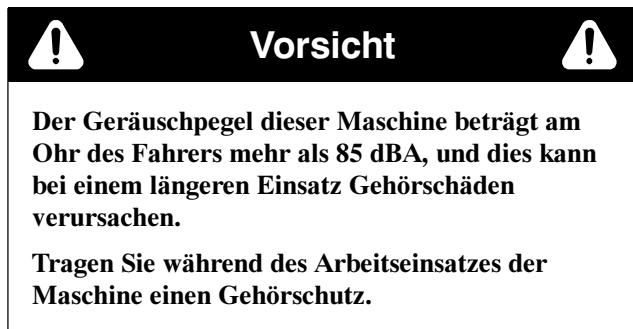


Bild 8

1. Vorsicht
2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

### Starten und Stoppen des Motors

#### Anlassen

1. Stellen Sie sicher, dass der/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) gesteckt ist/sind.
2. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse und kuppeln die Zapfwelle "AUS."

3. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf "CHOKE".

**Hinweis:** Ein bereits warmer Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe.

4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "START". Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist und stellen den Chokehebel langsam auf Lauf; regeln Sie den Gashebel bis zur gewünschten Drehzahl.

**Wichtig** Aktivieren Sie, um ein Überhitzen des Anlassers zu vermeiden, diesen nie länger als 10 Sekunden lang. Lassen Sie ihn nach einem 10 Sekunden langen Startversuch 60 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

## Abstellen

1. Stellen Sie den Gashebel auf "LANGSAM" (Bild 9).

**Hinweis:** Lassen Sie den Motor, wenn er lange gelaufen oder heiß ist, erst eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie den Zündschlüssel auf AUS drehen. Dies beschleunigt das Abkühlen des Motors vor dem Abstellen. In Notfällen können Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf AUS abstellen.

2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "AUS" (Bild 9).
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Ziehen Sie vor der Einlagerung den/die Kerzenstecker, um ein versehentliches Anlassen zu vermeiden.

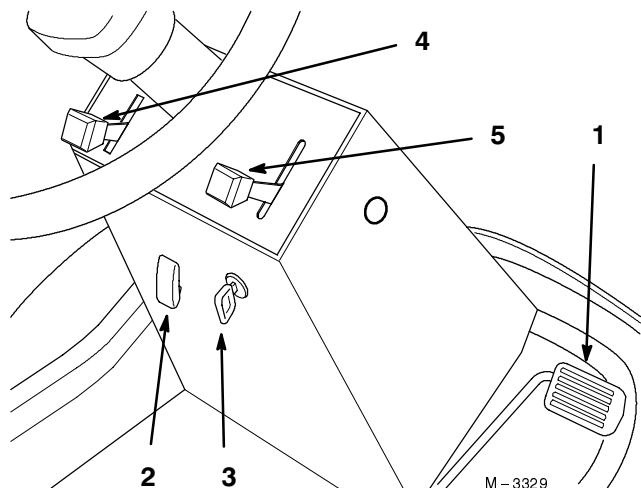


Bild 9

- |                 |          |
|-----------------|----------|
| 1. Fahrpedal    | 4. Choke |
| 2. ZWA-Schalter | 5. Gas   |
| 3. Zündschloss  |          |

## Aktivieren der Zapfwelle (ZWA)

Die elektrische Kupplung wird über den Zapfwellenhebel ein- und ausgeschaltet.

### Einkuppeln der Zapfwelle.

1. Reduzieren Sie, um die Bewegung zum Stillstand zu bringen, den Druck auf das Fahrpedal (Bild 10).
2. Heben Sie zum Einkuppeln der Zapfwelle die Abdeckung hoch und stellen den ZWA-Schalter auf "EIN" (Bild 10).

### Auskuppeln der Zapfwelle

1. Das Schließen der Hubabdeckung stellt den ZWA-Schalter auf "AUS" (Bild 10).

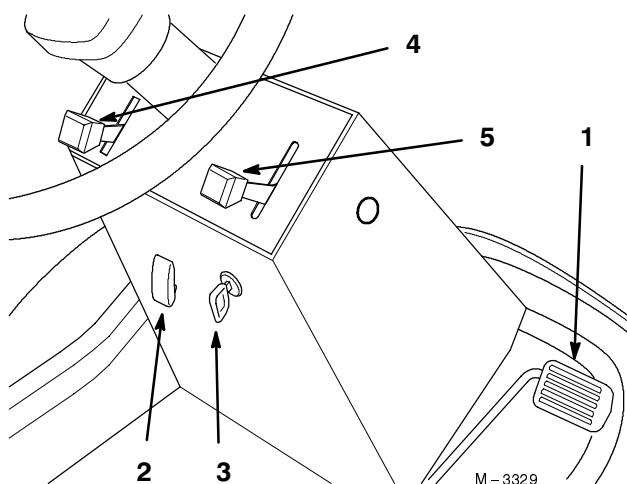


Bild 10

- |                 |          |
|-----------------|----------|
| 1. Fahrpedal    | 4. Choke |
| 2. ZWA-Schalter | 5. Gas   |
| 3. Zündschloss  |          |

# Vorwärts- und Rückwärtfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasregler regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gashebel für die optimale Leistung auf "SCHNELL".

## Vorwärts

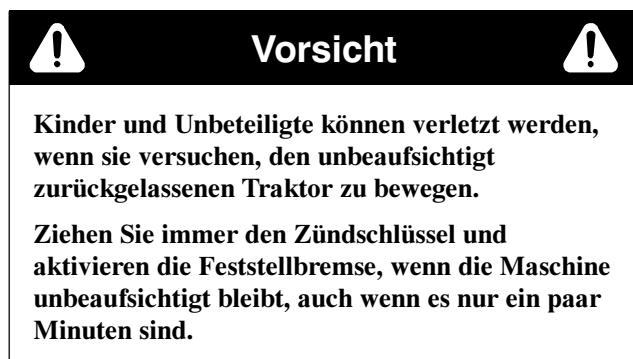
1. Stellen Sie zum Vorwärtfahren Ihren Fuß auf das Fahrpedal (Bild 10).
2. Lösen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie den oberen Teil des Pedals langsam ganz nach unten, um vorwärts zu fahren (Bild 10).

## Rückwärts

1. Stellen Sie zum Rückwärtfahren Ihren Fuß auf das Fahrpedal (Bild 10).
2. Lösen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie den unteren Teil des Pedals langsam ganz nach unten, um rückwärts zu fahren (Bild 10).

## Anhalten der Maschine

Lassen Sie zum Stoppen der Maschine das Fahrpedal los, stellen den Zapfwellenschalter auf "AUS", drehen die Zündung auf "AUS" und ziehen den Zündschlüssel, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 18.



## Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

### Aktivieren der Feststellbremse

1. Reduzieren Sie, um die Bewegung zum Stillstand zu bringen, den Druck auf das Fahrpedal.
2. Ziehen Sie am Feststellbremshobel, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 11).

### Lösen der Feststellbremse

1. Bewegen Sie den Feststellbremshobel zum Lösen der Feststellbremse nach unten (Bild 11).

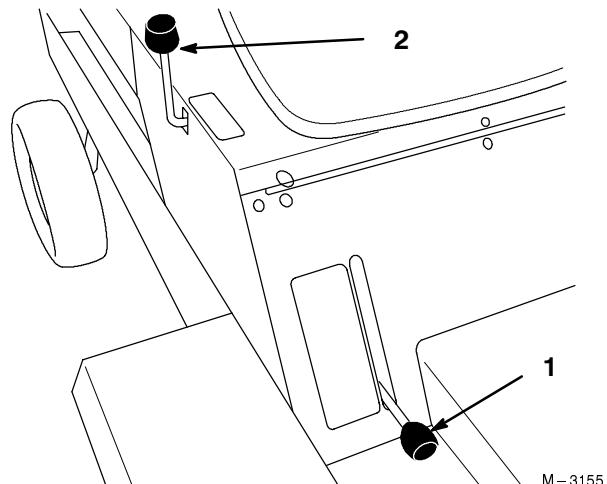


Bild 11

1. Feststellbremse
2. Hubhebel – Anbaugeräte

## Hubhebel – Anbaugeräte

Mit dem Hubhebel (Bild 11) für Anbaugeräte heben und senken Sie diverse Geräte.

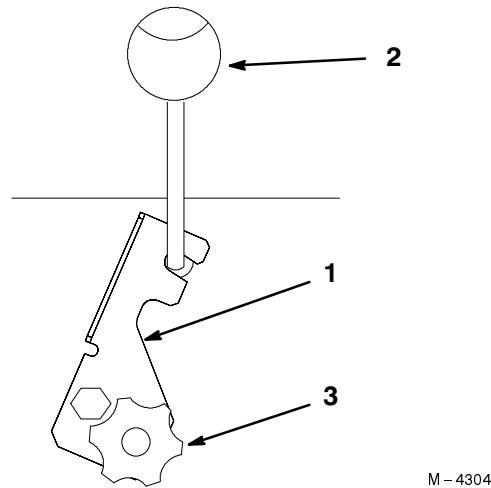
**Hinweis:** Verwenden Sie anschließend den Gerätesperrriegel und ziehen die Feststellschraube fest.

## Geräte anheben

1. Reduzieren Sie den Druck auf das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
2. Lösen Sie die Feststellschraube am Riegelbügel. Bewegen Sie den Bügel nach hinten und ziehen die Feststellschraube fest (Bild 12).
3. Ziehen Sie den Gerätehubhebel nach hinten, um die Geräte auf die gewünschte Höhe anzuheben (Bild 11).

## Absenken von Geräten

1. Reduzieren Sie den Druck auf das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
  2. Lösen Sie die Feststellschraube am Riegelbügel. Bewegen Sie den Bügel nach hinten und ziehen die Feststellschraube fest (Bild 12).
  3. Drücken Sie den Gerätehubhebel nach vorne, um die Geräte abzusenken (Bild 11).



## Bild 12

1. Riegelbügel
  2. Hubhebel - Anbaugeräte
  3. Verschlusssschraube

## Die Sicherheitsschalter

## Vorsicht

**Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.**

- Verändern Sie die Sicherheitsschalter nie.
  - Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

## Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Das Fahrpedal steht auf Neutral.
  - Der Zapfwellenhebel steht auf AUS.

Die Sicherheitsschalter dienen dem Abstellen des Motors, wenn Sie sich vom Sitz erheben und die Zapfwelle eingekuppelt oder ein Gang eingelegt ist.

## Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertrags-händler reparieren.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle "EIN". Drehen Sie dann den Zündschlüssel auf "START". Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
  2. Kuppeln Sie die Zapfwelle "AUS" und betätigen das Fahrpedal (vorwärts oder rückwärts). Drehen Sie dann den Zündschlüssel auf "START". Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
  3. Aktivieren Sie die Feststellbremse und kuppeln die Zapfwelle "AUS", stellen den Schalthebel auf Neutral und starten den Motor. Kuppeln Sie die Zapfwelle bei laufendem Motor ein und erheben sich leicht vom Sitz; jetzt muss der Motor abwürgen.
  4. Aktivieren Sie die Feststellbremse und kuppeln die Zapfwelle "AUS", stellen den Schalthebel auf Neutral und starten den Motor. Bewegen Sie das Fahrantriebspedal langsam bei laufendem Motor (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss jetzt abwürgen.

**Wichtig** Die Maschine lässt sich zur Wartung auch starten, ohne dass der Fahrer auf dem Sitz Platz genommen hat, wenn sich alle Bedienungselemente in ihrer sicheren Stellung befinden.

## Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und sie maximalen Komfort bietet.

1. Bewegen Sie den Einstellhebel an der linken Seite des Sitzes zum Verstellen der Sitzposition nach hinten (Bild 13).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.



M - 4283

**Bild 13**

1. Sitzeinstellhebel

## Schieben und Abschleppen der Maschine

Im Notfall lässt sich das Fahrzeug über kürzere Strecken schieben und abschleppen. Toro kann dies jedoch nicht als eine normale Vorgehensweise empfehlen.

**Wichtig** Wenn Sie die Maschine schieben oder abschleppen, sollte die Geschwindigkeit nie mehr als 3 bis 5 km/h betragen, weil die Maschine ansonsten einen Getriebeschaden erleiden kann. Verwenden Sie, wenn die Zugmaschine über längere Strecken transportiert werden muss, einen Lkw oder Anhänger.

1. Zum Schieben und Abschleppen muss das Fahrpedal ganz nach vorne durchgedrückt werden.
2. Zum Schieben und Abschleppen im Rückwärtsgang muss das Fahrpedal ganz im Rückwärtsgang durchgedrückt werden.

# Wartung

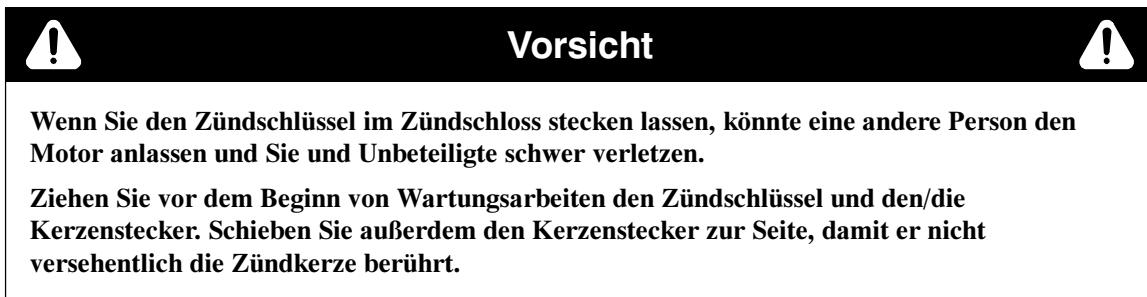
**Hinweis:** Sie bestimmen die linke und rechte Seite der Maschine von der normalen Bedienungsposition aus.

## Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahme
Nach den ersten 5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Öl</li></ul>
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfen Sie den Ölstand.</li><li>• Überprüfen Sie das Sicherheitssystem.</li><li>• Prüfen Sie die Bremsen.</li><li>• Reinigen Sie die Außenseite und Kühlrippen des Motors.</li></ul>
5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfen Sie die Bremsen.</li></ul>
25 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fetten Sie die Lager und Büchsen ein.<sup>1</sup></li><li>• Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.<sup>1</sup></li><li>• Reinigen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.<sup>1</sup></li></ul>
50 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Öl.<sup>1</sup></li><li>• Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß/Risse.</li><li>• Regeln Sie den Reifendruck.</li><li>• Kontrollieren Sie den Batteriesäurefüllstand.</li></ul>
100 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie den Ölfilter<sup>1</sup> (bei jedem zweiten Ölwechsel).</li><li>• Reinigen Sie die Außenseite und Kühlrippen des Motors.</li><li>• Tauschen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter aus.<sup>1</sup></li><li>• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li></ul>
200 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrollieren Sie die Zündkerze(n).</li></ul>
250 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Öl in der hydraulischen Anlage.</li><li>• Wechseln Sie den Ölfilter in der hydraulischen Anlage.</li></ul>
500 Stunden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wechseln Sie das Öl in der Vorderachse.</li></ul>
Bei Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bessern Sie abgeblätterte Oberflächen aus.</li><li>• Führen Sie vor der Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch.</li></ul>

<sup>1</sup>Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

**Wichtig** Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



# Riemenhaube

Sie müssen für das Durchführen der Wartung unter dem Sitz und der Motorabdeckung die Riemenhaube entfernen.

## Entfernen der Riemenhaube

1. Heben Sie den Sitz an und lösen die mittlere Schraube (Bild 14).
2. Entfernen Sie die Haube von der ineinandergreifenden hinteren Lippe hinten in der Öffnung (Bild 14).
3. Heben Sie die Haube heraus (Bild 14).

## Einbauen der Riemenhaube

1. Heben Sie den Sitz an.
2. Lassen Sie die hintere Lippe der Haube hinten in der Öffnung eingreifen (Bild 14).
3. Drehen Sie die mittlere Schraube in die Schnellschlussschraube und die Riemenhaube (Bild 14).

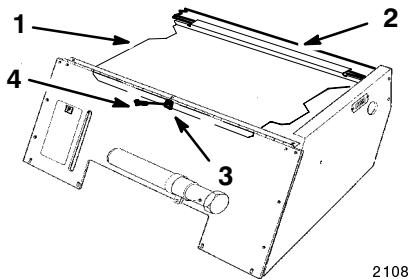


Bild 14

- |                 |                            |
|-----------------|----------------------------|
| 1. Riemenhaube  | 3. Schnellschlussschraube  |
| 2. Lippe hinten | 4. Mittlere Schraube 22 mm |

## Warten des Luftfilters

**Schaumeinsatz:** Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden.

**Papiereinsatz:** Tauschen Sie ihn alle 100 Betriebsstunden aus.

**Hinweis:** Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

## Ausbau von Schaumelement und Papiereinsatz

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.

3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Schrauben Sie die Verschluss schraube los und entfernen den Luftfilterdeckel (Bild 15).

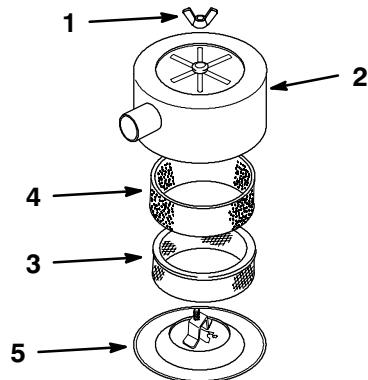


Bild 15

- |                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| 1. Flügelmutter | 4. Schaumfiltereinsatz |
| 2. Deckel       | 5. Filterunterteil     |
| 3. Filter       |                        |

4. Schieben Sie den Schaumstoffeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 15).
5. Schrauben Sie die Deckelmutter los und entfernen den Deckel und den Papiereinsatz (Bild 15).

## Reinigung von Schaum- und Papiereinsatz

### 1. Schaumeinsatz

- Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
- Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus (nicht wringen), um ihn zu trocknen.
- Gießen Sie etwas Öl auf den Einsatz (Bild 16). Drücken Sie den Einsatz, um das Öl zu verteilen.

**Wichtig** Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder abgenutzt ist.

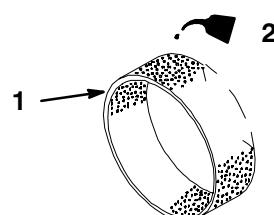


Bild 16

- |                  |       |
|------------------|-------|
| 1. Schaumeinsatz | 2. Öl |
|------------------|-------|

## 2. Papiereinsatz

- Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 17).
- Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen ölichen Film und Schäden an der Gummidichtung.

**Wichtig** Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

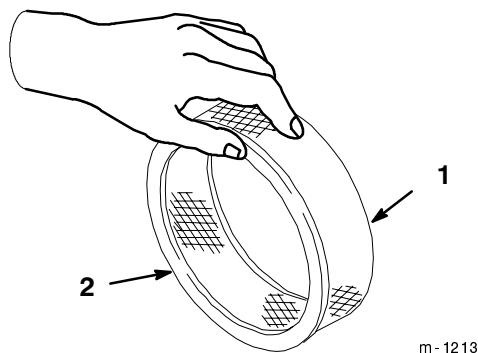


Bild 17

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

## Einbau des Schaumeinsatzes und des Papiereinsatzes

### 1. Einbau des Schaumeinsatzes und des Papiereinsatzes

**Wichtig** Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

- Schieben Sie das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz (Bild 15).
- Platzieren Sie die Luftfiltergruppe auf dem -unterteil (Bild 15).
- Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an und sichern die Gruppe mit der Verschlusschraube ab (Bild 15).
- Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

## Warten des Motoröls

### Wartungsintervalle/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

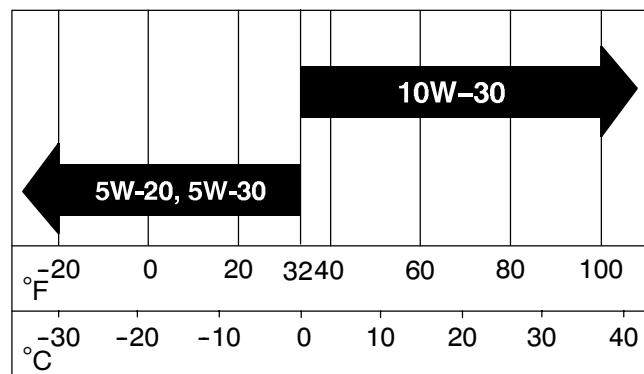
**Hinweis:** Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl mit der API-Klassifikation SF, SE/CC, CD oder SE

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter, 1,9 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

### VERWENDEN SIE ÖLE MIT DER FOLGENDEN VISKOSITÄT:

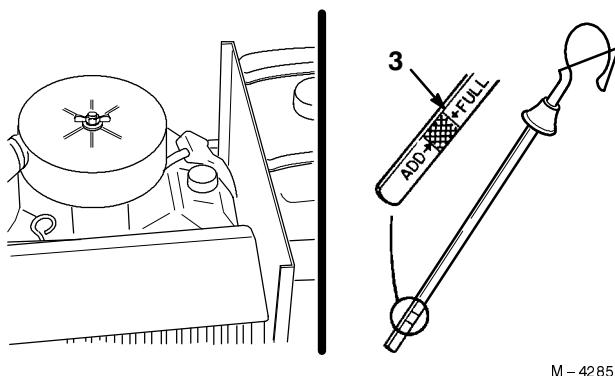


### Prüfen des Ölstands

- Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten den Zündschlüssel auf "AUS", um den Motor zu stoppen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
- Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab und den Ölfüllstutzen herum (Bild 18), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
- Ziehen Sie den Ölpeilstab heraus und wischen das Metallende ab (Bild 18).
- Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Einfüllrohr ein (Bild 18). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, langsam nur so viel Öl in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die "VOLL"-Marke erreicht.

**Wichtig** Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

6. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.



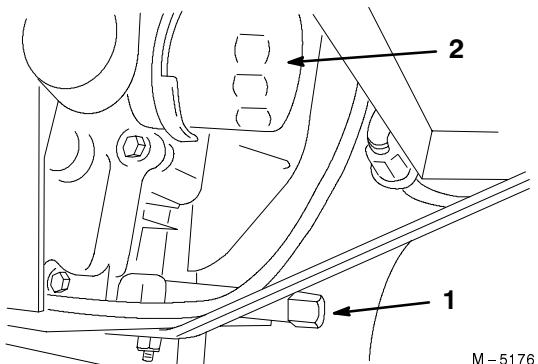
**Bild 18**

1. Ölpeilstab
2. Ölfüllrohr
3. Metallende

## Wechseln und Ablassen des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf "AUS", um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Ölverschluss-schraube. Entfernen Sie die Verschluss-schraube (Bild 19).
4. Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Verschluss-schraube wieder ein.

**Hinweis:** Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.



**Bild 19**

1. Ölverschluss-schraube
2. Ölfilter

5. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge langsam in das Einfüllrohr (Bild 18). Kontrollieren Sie dann den Ölstand; siehe Prüfen des Ölstands, Seite 24. Gießen Sie langsam Öl ein, um den Ölstand bis zur VOLL-Marke am Peilstab zu bringen.

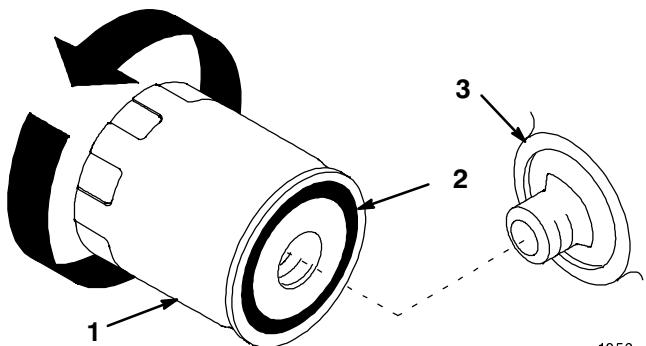
## Wechseln Sie den Ölfilter

### Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie den Ölfilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens bei jedem zweiten Ölwechsel.

**Hinweis:** Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 24.
2. Entfernen Sie den alten Filter und wischen die Dichtfläche (Bild 20) am Anbaustutzen (Bild 19) ab.
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 20) leicht mit Frischöl ein.



**Bild 20**

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Adapter

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 20).
5. Befüllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 24.

# Zündkerze

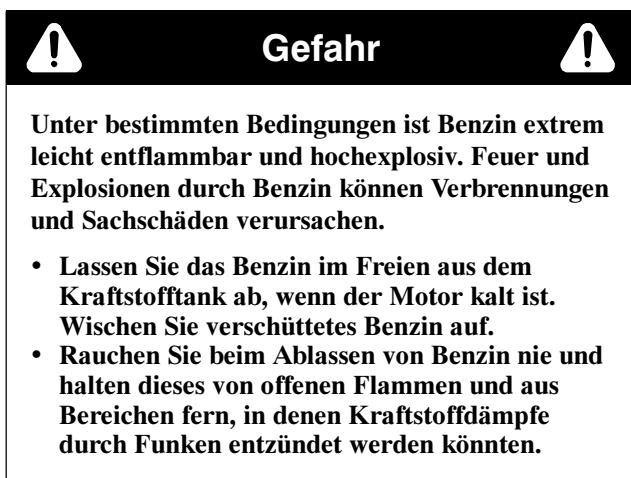
## Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 200 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf (eine) neue Zündkerze(n) ein.

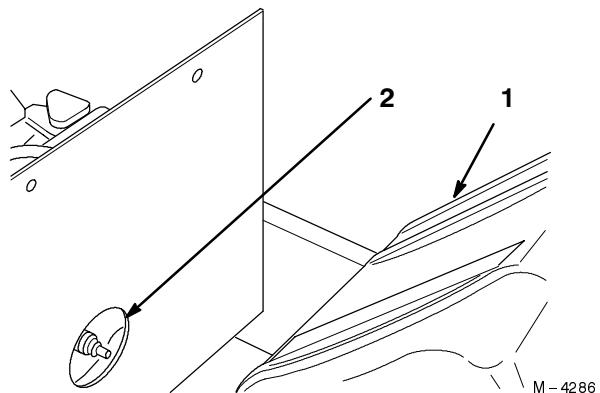
Typ: Champion RC 12YC (oder Gleichwertige)  
Elektrodenabstand: 1 mm

## Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
3. Sie müssen den Benzintank entfernen (Bild 21), um Zugang zur hinteren Zündkerze zu erhalten.



4. Drehen Sie den Tank und setzen ihn in die Motorhaube, um dem Verschütten von Kraftstoff vorzubeugen.
5. Drücken Sie die Kunststoffabdeckung des Zugangloches aus der Platte zwischen dem Motor und dem Benzintank heraus.
6. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
7. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.



**Bild 21**

1. Kraftstofftank

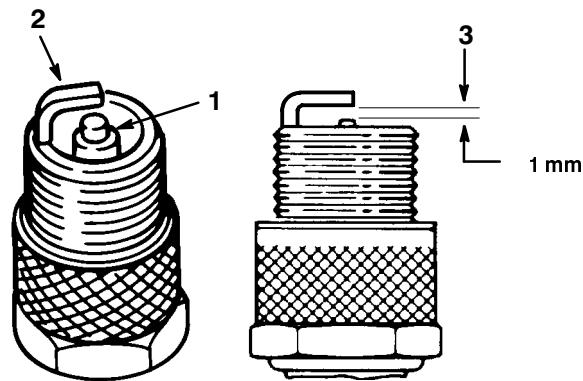
2. Zugangsöffnung

## Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 22). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

**Wichtig** Reinigen Sie Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 22). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 22), wenn der Abstand nicht stimmt.



**Bild 22**

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode

2. Seitliche Elektrode

3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

## Einbau der Zündkerze(n)

1. Bringen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe(n) an. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze mit 17 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) auf (Bild 21).
4. Schieben Sie die Kunststoffabdeckung in das Zugangsloch in der Platte zwischen dem Motor und dem Benzintank.
5. Heben Sie den Kraftstofftank an und montieren den -schlauch, den Sie mit der Schlauchschelle absichern.
6. Drehen Sie den Kraftstofftank in seine korrekte Stellung, haken die Bänder in den unteren Bügel ein und sichern ihn mit Innensechskantschrauben und Sicherungsmuttern ab.
7. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

## Einfetten und Schmieren

### Wartungsintervalle/Spezifikation

Fetten Sie sämtliche Lager und Büchsen alle 25 Betriebsstunden. Fetteten Sie bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger (täglich).

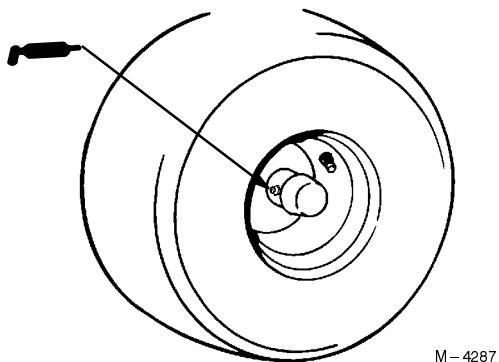
Schmierfettorte: Allzweckfett auf Lithumbasis.

### Wie gefettet wird

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetteten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

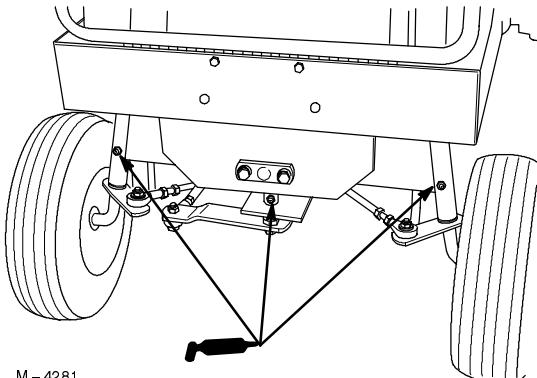
### Wo gefettet wird:

1. Schmieren Sie die Radlager (Bild 23).



**Bild 23**

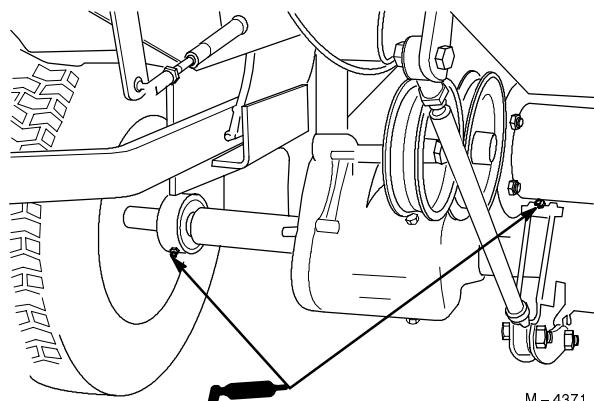
2. Fetteten Sie die Spindeln, die Lenksäule und das Gelenk (Bild 24).



**Bild 24**

3. Schmieren Sie die Achslager (Bild 25).

Fetten Sie die Vorderradnabe einmal jährlich, um einem Verrosteten vorzubeugen und die spätere Demontage zu erleichtern.



**Bild 25**

- Schmieren Sie die Büchsen am Fahrpedal sowie die Lenksäule mit einigen Tropfen SAE 10W-30 oder Trockensprüh-Schmierstoff (Bild 26).

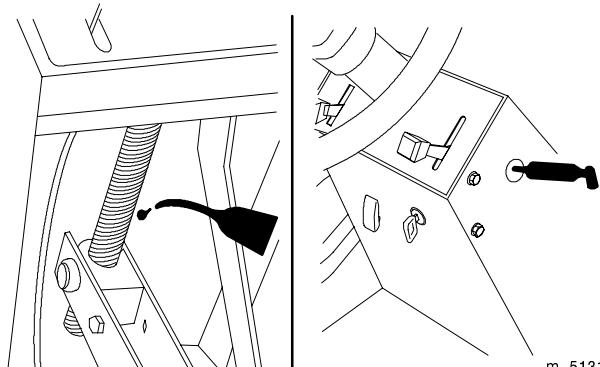


Bild 26

## Einstellung der Bremse

Wenn sich die Antriebsräder bei deaktivierter Feststellbremse nicht ungehindert drehen lassen oder die Bremse die Maschine nicht in der aktivierte Stellung hält, müssen die Bremsen eingestellt werden.

- Bewegen Sie den Bremshebel auf AKTIVIERT.
- Messen Sie den Abstand zwischen dem Scheibenbremsen-Betätigungshebel und dem Anschlagstift an der Achsbügelgruppe (Bild 27). Dieser Abstand darf höchstens 6 mm betragen.
- Ziehen Sie bei einem Abstand von mehr als 6 mm die Sicherungsmutter fest, um ihn zu reduzieren (Bild 27).
- Messen Sie den Abstand zwischen den Bremsklötzen und der -scheibe mit einer Führerlehre (Bild 27), wobei der Bremshebel DEAKTIVIERT sein muss. Der korrekte Abstand liegt bei ca. 0,25 mm.
- Der Betätigungshebel darf höchstens 10 mm vom Anschlag entfernt sein, wenn der Bremshebel AKTIVIERT ist.
- Überprüfen Sie die Bremsen; siehe Kontrolle der Bremse, Seite 27.
- Kontrollieren Sie die Einstellung. Die Antriebsräder müssen sich ungehindert drehen lassen, wenn der Feststellbremshandgriff DEAKTIVIERT ist.

## Bremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

### Kontrolle der Bremse

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten den Zündschlüssel auf "AUS", um den Motor zu stoppen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
- Die Antriebsräder müssen beim Ansetzen der Bremse blockieren. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe Einstellung der Bremse, Seite 27.
- Lösen Sie die Bremse; jetzt müssen sich die Räder ungehindert drehen lassen.
- Wenn beide Bedingungen erfüllt sind, erübrigt sich jede weitere Einstellung.

**Wichtig** Die Antriebsräder müssen sich bei gelöster Feststellbremse frei drehen lassen. Setzen Sie sich, wenn sich die Bremswirkung und das ungehinderte Drehen des Rads nicht gleichzeitig realisieren lassen, bitte sofort mit Ihrem Toro-Vertragshändler in Verbindung.

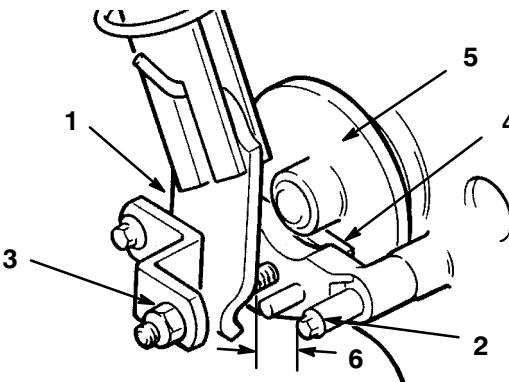


Bild 27

- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Bremsbetätigungshebel | 4. Bremsklotz (2) |
| 2. Anschlagstift         | 5. Bremsscheibe   |
| 3. Sicherungsmutter      | 6. 6 mm           |

# Kraftstofffilter

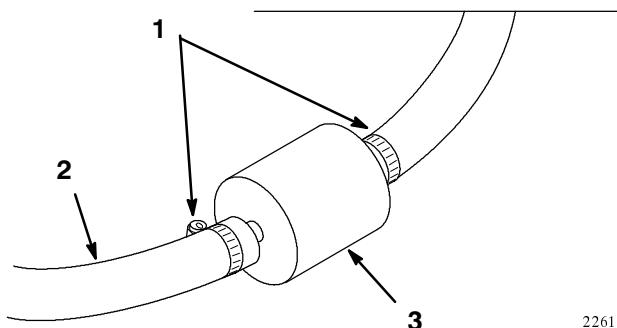
## Wartungsintervalle/Spezifikation

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

## Austausch des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Halten Sie einen Behälter zum Ablassen des Kraftstoffes aus dem Tank bereit. Es ist am sinnvollsten, den Kraftstofffilter zu wechseln, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
3. Lockern Sie die Schlauchschellen und schieben sie vom Schlauch ab und weg vom Filter (Bild 28).
4. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen (Bild 28).
5. Bringen Sie einen neuen Filter an. Bauen Sie diesen, wenn er einen Pfeil aufweist so ein, dass der Pfeil in Richtung Vergaser weist.
6. Schieben Sie die Schlauchschellen nahe an den Filter heran und ziehen sie fest.



**Bild 28**

1. Schlauchklemme  
2. Kraftstoffleitung

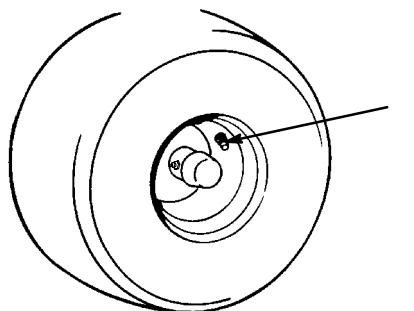
2261

# Reifendruck

## Wartungsintervalle/Spezifikation

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Regeln Sie den Reifendruck am Ventilschaft nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich (Bild 29). Regeln Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 103 kPa vorne und hinten



M - 4287

**Bild 29**

1. Ventilschaft

# Reinigen der Kühlanlage

## Wartungsintervalle/Spezifikation

Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz vor jedem Einsatz von der ganzen Maschine, vom Schalldämpfer und dem Gitter an der Saugseite des Motors. Entfernen Sie Schmutz und Schnittgutrückstände alle 100 Betriebsstunden vom Zylinder, den Zylinderrippen und vom Ventilatorgehäuse. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und von mechanischen Schäden am Motor.

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Öffnen Sie die Motorhaube und ziehen die/den Kerzenstecker.
3. Entfernen Sie zum Vermeiden einer möglichen Überhitzung und von Motorschäden Gras-, Staub-, Schmutz- und Ölrückstände von der Außenseite des Motors, dem Gitter an der Saugseite und vom Schalldämpfer.
4. Entfernen Sie zum Reinigen der Motorkühlrippen den Motor aus dem Chassis und entfernen die Lüfterhauben. Stellen Sie sicher, dass Sie die Lüfterhauben vor der erneuten Inbetriebnahme des Motors wieder anbringen.
5. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

## Einstellen der Treibriemen

Stellen Sie, wenn die Treibriemen durchrutschen, die Spannscheiben zum Erhöhen der Riemenspannung ein.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
3. Messen Sie den Abstand zwischen der Unterseite des Distanzstücks an der Befestigungsschraube der Spannscheibe und der Unterseite des Schlitzes im Spannscheiben-Einstellglied. Der Abstand darf höchstens 6 mm betragen (Bild 30).
4. Entfernen Sie zum Einstellen den Splint und die Scheibe vom Befestigungsstift (Bild 30).
5. Schieben Sie den Spannbügel vom Montagestift herunter. Führen Sie die Einstellung durch und wählen ein neues Loch, bis die Unterseite des Distanzstücks 6 mm von der Unterseite des Schlitzes entfernt ist (Bild 30).
6. Sichern Sie den Spannbügel mit einer Scheibe und einem Splint ab (Bild 30).
7. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

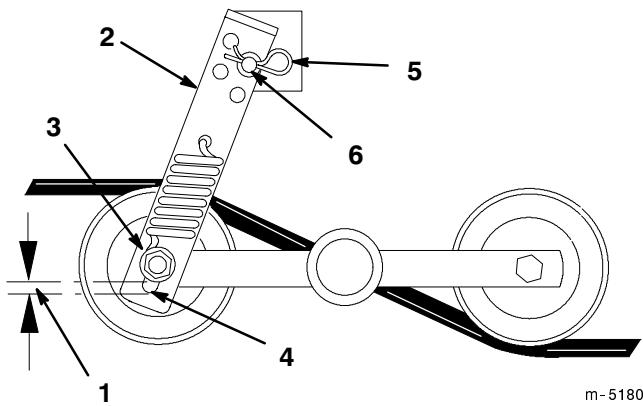


Bild 30

- |                                           |                             |
|-------------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Abstand: 6 mm                          | 4. Unterseite des Schlitzes |
| 2. Spannbügel                             | 5. Splint                   |
| 3. Spannscheiben-<br>Befestigungsschraube | 6. Befestigungsstift        |

## Austauschen der Treibriemen

Gehen Sie beim Austauschen des Fahrantriebs- und des Zwischenwellenriemens laut den folgenden Anweisungen und Verlegungsplänen vor (Bild 31).

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
3. Bevor Sie die Fahrantriebsriemen entfernen können, müssen Sie zuerst die Kupplungs-Ankerschraube entfernen und den Kupplungsstecker aus dem Kabelbaum ziehen.
4. Entspannen Sie die Spannscheiben vor dem Entfernen der Riemen (Bild 30).
5. Bringen Sie die Riemen an und verlegen den Fahrantriebsriemen über dem Getriebe (siehe Abbildung) (Bild 31).
6. Montieren Sie die Kupplungs-Ankerschraube und stecken den Kupplungsstecker wieder in die Kabelbaumbuchse ein.

**Wichtig** Bringen Sie die Kupplungs-Ankerschraube vor dem Anschließen am Kabelbaum an, um Schäden zu vermeiden.

7. Spannen Sie den Riemen, siehe Einstellen der Riemenspannung, Seite 29.
8. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

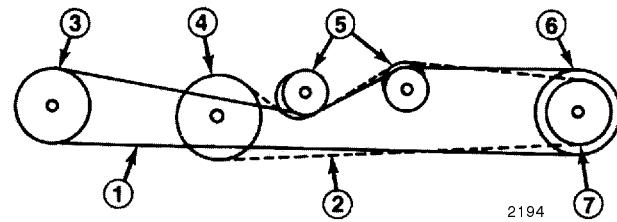
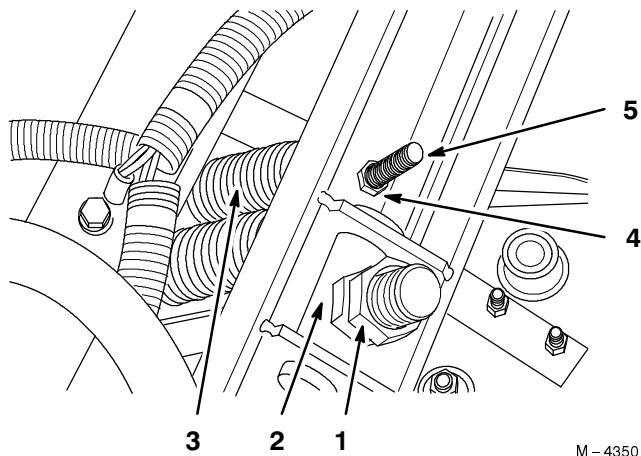


Bild 31

- |                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Zwischenwellen-<br>Treibriemen | 4. Getriebescheibe    |
| 2. Fahrantriebsriemen             | 5. Spannscheibe       |
| 3. Zwischenwellenscheibe          | 6. Kupplungsscheibe   |
|                                   | 7. Motorriemenscheibe |

## Einstellen des Hubzylinders und der Gegengewichtsfedern

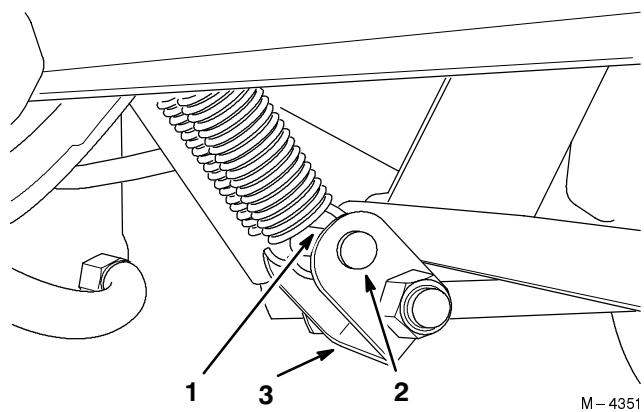
1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Starten Sie den Motor und senken die Hubarme (Schneidwerk) so weit ab, dass der Hubzylinder vollständig ausgefahren und der Hub (Schneidwerk) vollständig abgesenkt ist.
3. Messen Sie die Entfernung zwischen den Zylinderklemmmuttern und dem Zylindergelenkstift (Bild 32). Dieser Abstand darf höchstens 6 cm betragen.
4. Lockern Sie die Klemmmuttern und stellen diese bei Bedarf ein, um den erforderlichen Abstand herbeizuführen.



**Bild 32**

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 1. Klemmmutter          | 4. Einstellmutter     |
| 2. Zylindergelenkstift  | 5. "T"-Haken - Hubarm |
| 3. Feder - Gegengewicht |                       |

5. Starten Sie den Motor und heben die Hubarme (Schneidwerk) so weit an, dass der Hubzylinder vollständig eingefahren und der Hub (Schneidwerk) vollständig angehoben ist.
6. Messen Sie den Abstand zwischen dem Lastösenbolzen und den Hakenenden der Federn (Bild 30). Der Abstand darf höchstens 6 mm betragen.
7. Stellen Sie die Mutter am "T"-Haken des Hubarms ein, um den erforderlichen Abstand herbeizuführen.
8. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.



**Bild 33**

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1. 6-mm-Abstand             | 3. Hubbügel |
| 2. Lastösenbolzen u. Splint |             |

## Einstellen der Neutralstellung des Getriebes

Die Maschine darf nicht kriechen, wenn Sie das Fahrpedal loslassen. Sie müssen die Maschine einstellen, sollte sie dennoch kriechen.

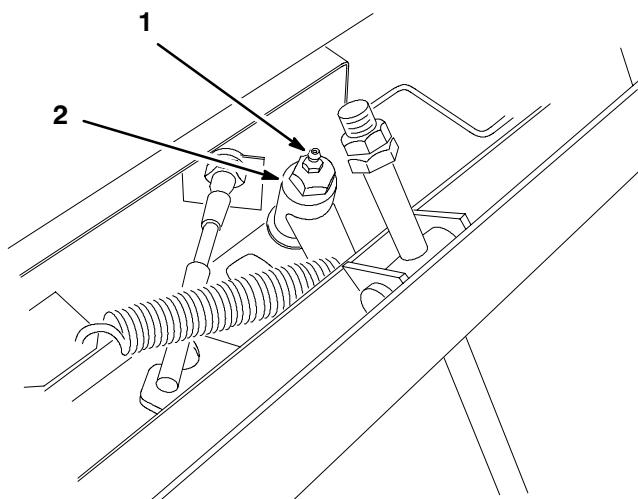
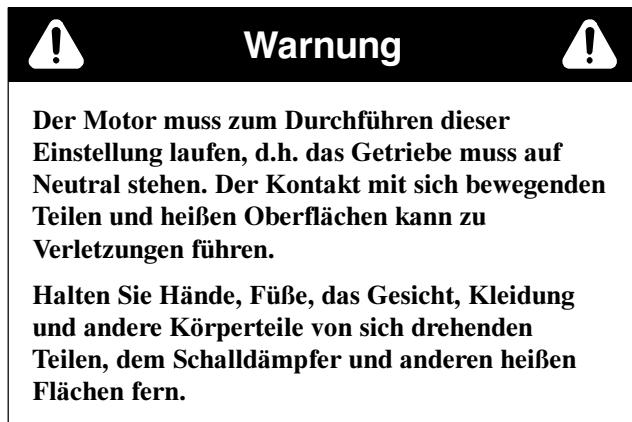
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Schneidwerk ab und stellen den Motor ab. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren die Feststellbremse.
2. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
3. Bocken Sie die Vorderseite der Maschine so hoch, dass die Reifen den Werkstattboden nicht mehr berühren. Stützen Sie die Maschine so mit Achsständern ab, dass sie nicht herunterfallen kann.

### Gefahr

Mechanische und hydraulische Wagenheber können ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Verwenden Sie Achsständer zum Abstützen der Maschine.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.

4. Lockern Sie die Sicherungsmutter an der Einstellnocke (Bild 34).
5. Starten Sie den Motor und drehen die Einstellnocke in die eine oder die andere Richtung, bis sich das Rad nicht mehr dreht (Bild 34).



m-5179

**Bild 34**

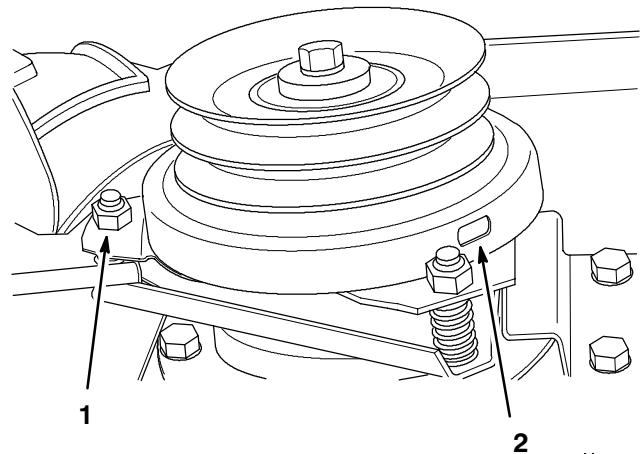
1. Einstellnocke      2. Sicherungsmutter

6. Stellen Sie den Motor ab und ziehen die Sicherungsmutter zum Absichern der Einstellung fest (Bild 34).
7. Starten Sie den Motor und überprüfen die Einstellung. Wiederholen Sie die Einstellung bei Bedarf.
8. Stellen Sie den Motor ab. Entfernen Sie die Achsständer und senken die Maschine auf den Werkstattboden ab. Unternehmen Sie eine Probefahrt, um sicherzustellen, dass sie nicht kriecht.
9. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

## Einstellen der elektrischen Kupplung

Die Kupplung wird so eingestellt, dass sie ein einwandfreies Einkuppeln und Bremsen sicherstellt.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern an den Bundbolzen zum Einstellen der Kupplung fest oder lockern sie (Bild 35).
3. Kontrollieren Sie die Einstellung durch Einführen einer Fühlerlehre durch die Schlitze neben den Bolzen.
4. Der einwandfreie Auskuppelabstand zwischen den Kupplungsplatten beträgt 0,30 bis 0,45 mm. Sie müssen diesen Abstand an jedem der drei Schlitze messen, um sicherzustellen, dass die Platten parallel zueinander sind.



M-4352

**Bild 35**

1. Sicherungsmutter      2. Einstellschlitz

# Kontrolle des Hydrauliköls



## Warnung

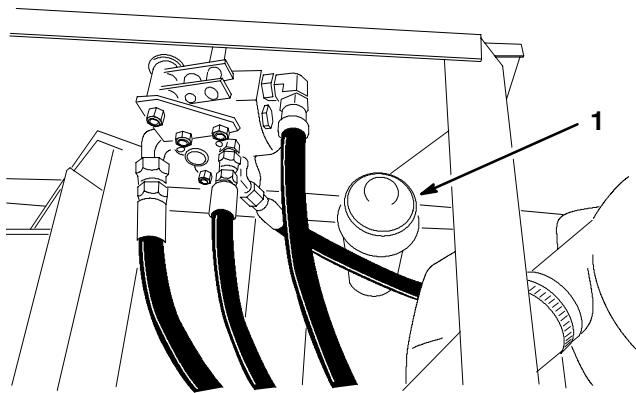


**Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.**

- Wenn hydraulisches Öl unter die Haut gespritzt wird, muss es innerhalb weniger Stunden von einem fachkundigen Arzt chirurgisch entfernt werden. Sonst kann es zu Gangrän kommen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie vor der Durchführung sämtlicher Arbeiten an der hydraulischen Anlage den gesamten Druck ab.
- Stellen Sie den einwandfreien Zustand aller hydraulischen Schläuche und Verbindungen sicher und sorgen dafür, dass alle Anschlüsse festgezogen sind, bevor Sie die hydraulische Anlage unter Druck stellen.

Die hydraulische Anlage wurde für die Verwendung von SAE 10W-30 Motoröl entwickelt; SAE 10W-40 Motoröl kann ersatzweise verwendet werden. Der Behälter wird im Werk mit 4,73 l 10W-30 Motoröl gefüllt. Kontrollieren Sie den Ölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und anschließend täglich.

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und stellen den Motor ab.
3. Entfernen Sie den Peilstabdeckel vom Füllstutzen (Bild 36) und wischen ihn mit einem sauberen Lappen ab. Stecken Sie den Peilstab wieder in den Ölfüllstutzen, entfernen ihn und kontrollieren den Ölstand.
4. Gießen Sie, wenn sich der Füllstand mehr als 12 mm von der VOLL-Marke entfernt befindet, SAE 10W-30 Motoröl nach, um ihn bis zur VOLL-Marke anzuheben. Nicht überfüllen.
5. Bringen Sie den Ölfülldeckel wieder auf dem Füllstutzen an (Bild 36).
6. Lassen Sie den Motor ca. eine Minute lang laufen, überprüfen den Ölstand im Behälter und füllen bei Bedarf Öl nach.
7. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.



m-5155

**Bild 36**

1. Ölfülldeckel

## Wechseln des Hydrauliköls

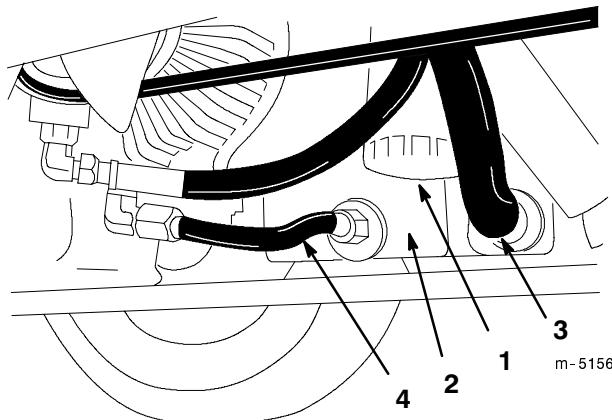
Wechseln Sie das hydraulische Öl alle 250 Betriebsstunden, mindestens aber jährlich. Der Ölbehälter hat ein Fassungsvermögen von 4,73 l.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken das Schneidwerk ab, aktivieren die Feststellbremse und stellen den Motor ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Hydraulikölfilter und entfernen diesen von der Unterseite des Filtergehäuses. Verwenden Sie dabei einen Filterschlüssel (Bild 37).
3. Klemmen Sie die Rohr- und Schlauchgruppe vom Behälter ab und lassen das Öl in ein Auffanggefäß ablaufen (Bild 37).

**Hinweis:** Ziehen Sie, um das restliche Öl der Anlage ablaufen zu lassen, den/die Kerzenstecker und lassen den Motor 15 Sekunden lang laufen. Dadurch wird das restliche Öl durch die Rohrgruppe aus der Anlage herausgepumpt. Lassen Sie den Motor nicht länger als 15 Sekunden lang laufen.

4. Bringen Sie einen neuen Hydraulikölfilter am unteren Ende des Filtergehäuses an (Bild 37).

- Bringen Sie die Rohr- und Schlauchgruppe am Behälter an (Bild 37).



**Bild 37**

1. Filter  
2. Behälter  
3. Schlauchgruppe  
4. Rohrgruppe

- Befüllen Sie den Behälter bis zum korrekten Stand; siehe Kontrolle des Hydrauliköls.
- Stellen Sie alle Bedienungselemente auf Neutral oder DEAKTIVIERT und starten den Motor. Lassen Sie den Motor mit der niedrigsten Drehzahl laufen, um die Luft aus der Anlage zu entfernen.
- Lassen Sie den Motor so lange laufen, dass der Hubzylinder sich hinein- und herausbewegt und die Maschine vorwärts und rückwärts gefahren werden kann.
- Stellen Sie den Motor ab und kontrollieren den Ölstand im Behälter; füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
- Kontrollieren Sie alle Verbindungen auf Dichtheit.

## Wechseln des Hydraulikölfilters

Der Hydraulikölfilter hält die hydraulische Anlage weitgehend von Fremdkörpern frei. Dazu muss der Filter jedoch regelmäßig gewartet werden. Die Wartungsintervalle sind: zunächst nach den ersten 5 Betriebsstunden und dann alle 250 Betriebsstunden oder mindestens jährlich. Verwenden Sie als Ersatzteile nur Original-Toro-Ölfilter.

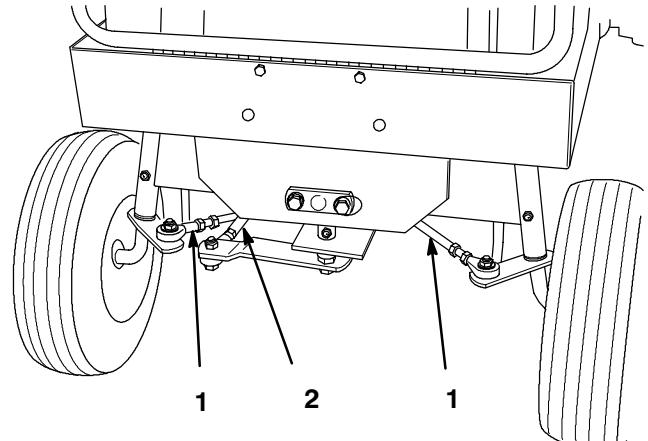
- Entfernen Sie den Hydraulikölfilter von seinem Ansatz. Verwenden Sie dazu einen Filterschlüssel (Bild 37). Entsorgen Sie den alten Filter vorschriftsmäßig.
- Ölen Sie die Dichtung am neuen Filter leicht ein. Drehen Sie den neuen Filter so weit per Hand ein, dass die Dichtung den Ansatz berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4-Umdrehung fest.

- Starten Sie den Motor und kontrollieren auf Öldichtheit. Lassen Sie den Motor ca. zwei Minuten lang laufen, damit die Luft aus der Anlage entweichen kann. Stellen Sie dann den Motor ab.

- Kontrollieren Sie den Ölstand im Behälter; siehe Kontrolle des Hydrauliköls, Seite 32.

## Einstellen der Lenkung

- Messen Sie die Vorspur (auf Achshöhe) vorne und hinten an den Lenkreifen. Dieses Maß darf vorne höchstens 6 mm weniger betragen als hinten.
- Lockern Sie die Klemmmuttern und drehen die Spurstange zum Einstellen dieses Abstands (Bild 38).
- Schlagen Sie das Lenkrad ganz nach links ein, um eine komplette Linksdrehung durchzuführen (Bild 38).
- Kontrollieren Sie den Abstand zwischen dem linken Reifen und der Spurstange. Hier muss ein Abstand von mindestens 25 mm +/- 6 mm bestehen.
- Lockern Sie die Klemmmuttern und drehen die Lenkstange zum Einstellen dieses Abstands (Bild 38).
- Drehen Sie die Spurstange, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
- Ziehen Sie die Klemmmuttern fest, wenn die Einstellung korrekt ist.

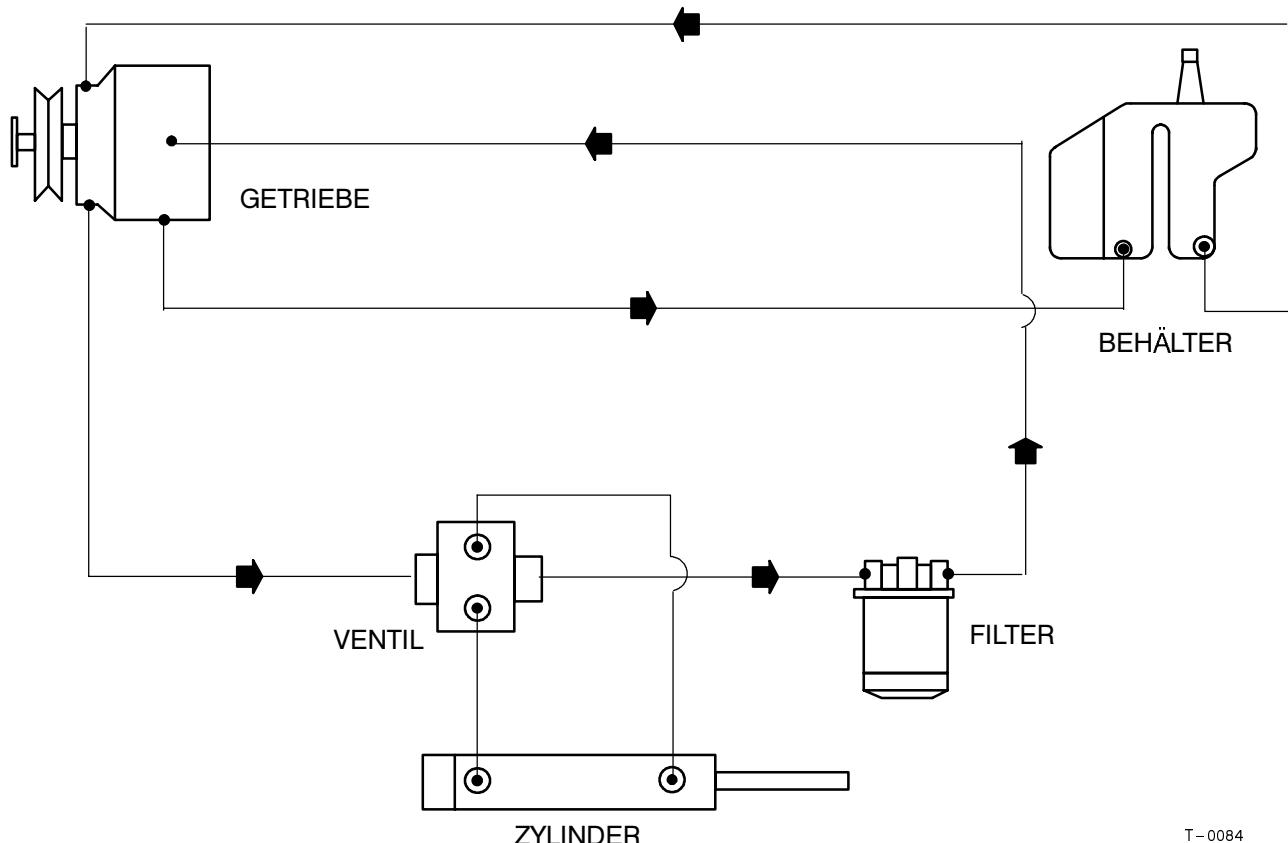


M-4281

**Bild 38**

1. Spurstange  
2. Lenkstange

## Hydraulisches Funktionsbild

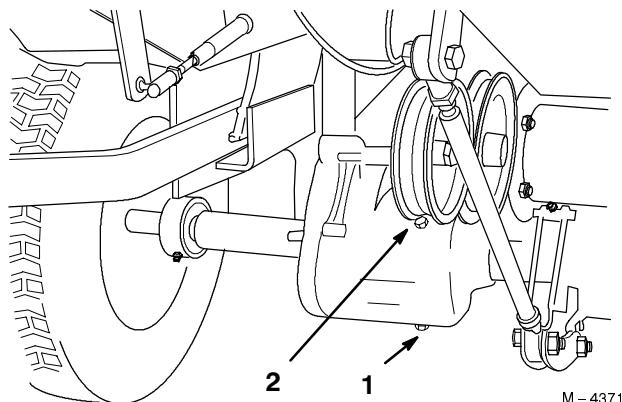


T-0084

## Wechseln des Öls in der Vorderachse

Wechseln Sie das Öl in der Vorderachse alle 500 Betriebsstunden.

1. Lassen Sie die Maschine zum Erwärmen des Öls vor dem Wechseln laufen. Warmes Öl fließt besser und führt mehr Fremdstoffe mit sich als kaltes Öl.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Verschlusschraube und stellen ein Auffanggefäß unter die Verschlusschraube der Achse (Bild 39).
3. Entfernen Sie die Verschlusschraube und lassen das Öl in ein Gefäß ab (Bild 39). Schrauben Sie die Verschlusschraube wieder ein, wenn das Öl abgelaufen ist.
4. Entfernen Sie den Füllverschluss und befüllen die Achse mit SAE EP 90-Öl (ca. 1,5 l bis zur Füllöffnung) (Bild 39).



**Bild 39**

1. Verschlusschraube

2. Füllverschlusschraube

## Warten der Batterie



### Warnung



**Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.**

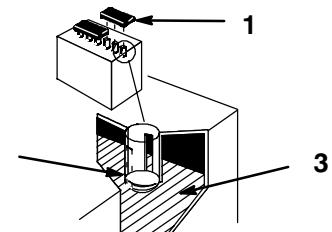
### Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie den Säurestand in der Batterie alle 50 Stunden. Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie, wenn die Batterieklemmen/-pole korrodiert sind, diese mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V, 280 kAh

### Kontrolle des Säurestands

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Öffnen Sie die Zellendeckel bei abgestelltem Motor und schauen in die Zellen. Der Füllstand muss sich beim unteren Teil des Röhrchens befinden (Bild 40). Der Säurestand darf nicht unter die Oberseite der Platten abfallen (Bild 40).
3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe Nachfüllen von Wasser in die Batterie, Seite 36.
4. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.



**Bild 40**

1. Verschlussdeckel
2. Unterer Teil des Röhrchens

3. Platten

## Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
  2. Schrauben Sie die Zellendeckel ab (Bild 40).
  3. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand den unteren Teil des Röhrchens erreicht (Bild 40).
- Wichtig** Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.
4. Drücken Sie die Zellendeckel auf die Batterie.

## Laden der Batterie

**Wichtig** Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Riemenhaube. Siehe Entfernen der Riemenhaube, Seite 22.
2. Entfernen Sie die Batterie aus ihrer Halterung.
3. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe Kontrolle des Säurestands.
4. Drehen Sie die Verschlussdeckel von der Batterie ab und schließen ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie 4 Stunden lang bei 4 A oder weniger (12 V) auf. Überladen Sie die Batterie nicht. Drehen Sie, wenn die Batterie vollständig geladen ist, die Verschlussdeckel wieder auf.



### Warnung



**Beim Laden der Batterie entstehen Gase, die explodieren und zu schweren Verletzungen führen können.**

- Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Sorgen Sie beim Laden und beim Einsetzen der Batterie in geschlossenen Räumen für eine gute Durchlüftung.

5. Bauen Sie die Batterie in ihre Halterung ein.
6. Bringen Sie die Riemenhaube wieder an. Siehe Einbauen der Riemenhaube, Seite 22.

## Warten des Kabelbaumes

Verhindern Sie das Korrodieren der Kabelklemmen, indem Sie Grafo 112X-Fett auf die Innenseite aller Kabelbaumsteckverbindungen auftragen, wenn Sie den Kabelbaum austauschen.

Klemmen Sie jedes Mal, wenn Sie an der elektrischen Anlage arbeiten, die Batteriekabel ab; klemmen Sie zuerst das Minuskabel (-) ab, um der Gefahr einer Verdrahtungsbeschädigung durch Kurzschluss vorzubeugen.

**Wichtig** Klemmen Sie vor Schweißarbeiten an der Maschine das Erdungskabel von der Batterie ab, um Schäden an der elektrischen Anlage vorzubeugen.

## Entsorgen von Altstoffen

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel sind für die Umwelt schädlich. Entsorgen Sie diese Stoffe im Einvernehmen mit den örtlich geltenden Vorschriften.

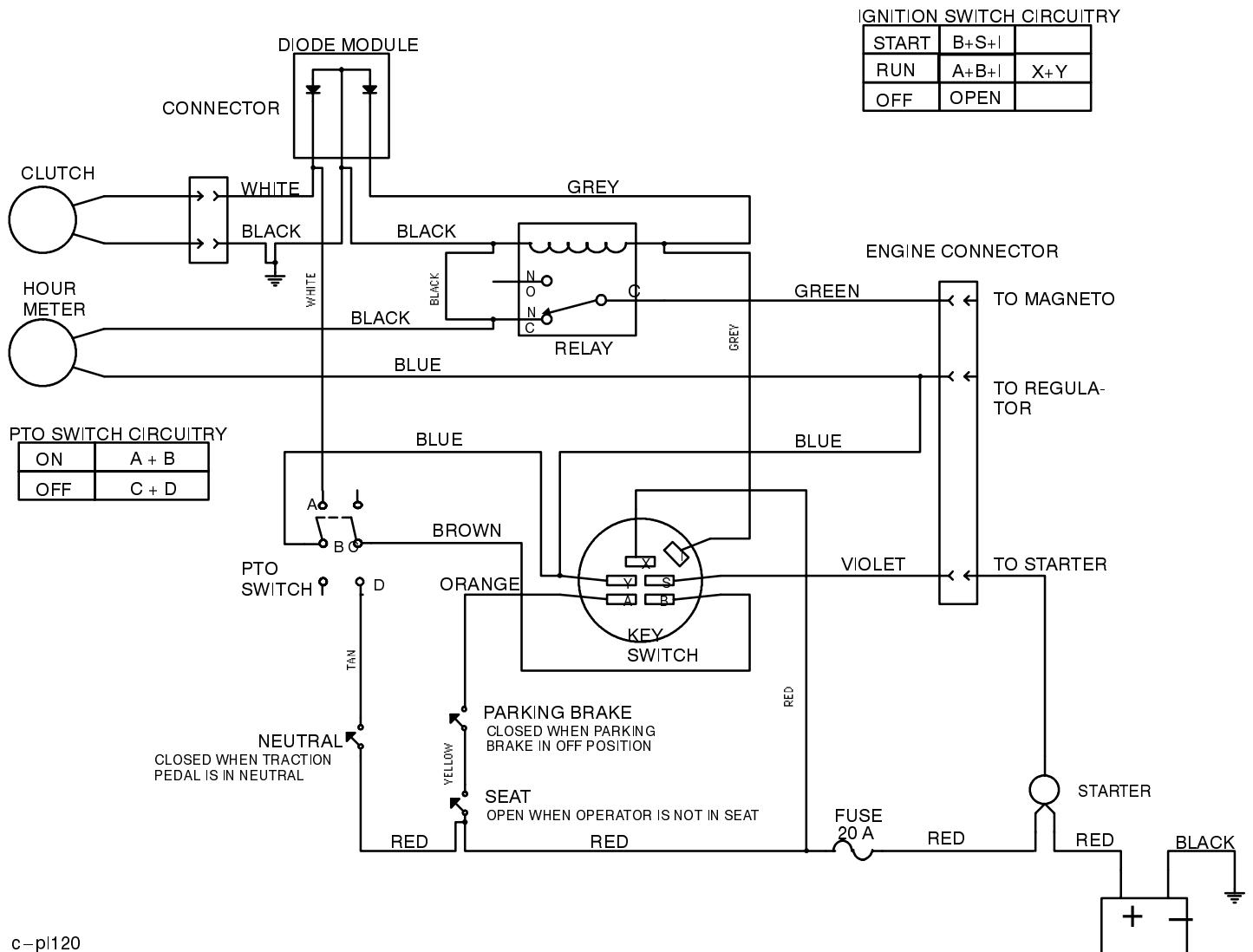
## Transportieren der Maschine

Benutzen Sie zum Transportieren der Maschine einen ausreichend starken Anhänger oder Pritschenwagen. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Pritschenwagen die gesetzlich vorgeschriebene Beleuchtung und Markierung aufweist. Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Zum Transportieren der Maschine:

- Sperren Sie die Bremse und blockieren die Räder.
- Sichern Sie die Maschine mit Bändern, Ketten, Kabeln oder Seilen am Anhänger oder Pritschenwagen ab.
- Sichern Sie Anhänger und Schleppfahrzeuge mit Sicherheitsketten ab.

# Schaltbild



c-pl120

# Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung aus, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußereren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopffrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

**Wichtig** Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts und des Motors.

3. Kontrollieren Sie die Bremse. Siehe Bremse, Seite 27.
4. Warten Sie den Luftfilter; siehe Warten des Luftfilters, Seite 22.
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe Einfetten und Schmieren, Seite 26.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe Warten des Motoröls, Seite 23.
7. Wechseln Sie das Öl und den Filter der hydraulischen Anlage; siehe Wechseln des Hydraulikölfilters, Seite 32.
8. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, kontrollieren den Säurestand und laden die Batterie vollständig auf; siehe Batterie, Seite 35. Schließen Sie während der Einlagerung nicht die Batteriekabel an den Batteriepolen an.

**Wichtig** Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C nicht einfrieren und defekt werden kann. Eine voll geladene Batterie erhält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C ca. 50 Tage lang aufrecht. Kontrollieren Sie, wenn die Temperatur über 4°C liegt, den Flüssigkeitsstand in der Batterie alle 30 Tage und laden die Batterie nach.

9. Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Reifendruck, Seite 28.
10. Entleeren Sie bei einer langfristigen Einlagerung den Benzintank (Schritt 11) oder fügen dem vollen Kraftstofftank Stabilisierungsmittel bei (Schritt A).
11. Entleeren Sie den Kraftstofftank. Starten Sie, wenn der Kraftstoff abgelaufen ist, den Motor und lassen ihn so lange im Leerlauf laufen, bis der Motor infolge von Benzinknappheit abwürgt. Dadurch wird das Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird. Machen Sie noch zwei Startversuche, um sicherzugehen, dass kein Benzin in der Kraftstoffanlage zurückbleibt.
  - A. Mischen Sie dem vollen Benzintank die empfohlene Stabilisatormenge bei.
- Hinweis:** Stabilisiermittel konserviert Kraftstoff normalerweise für sechs bis acht Monate.
12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Zündkerze, Seite 25. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
13. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel und bewahren ihn an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

# Fehlersuche und -behebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSAECHEN	MASSNAHME
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der Zapfwellenschalter ist AKTIVIERT.</li> <li>Das Fahrpedal steht nicht auf Neutral.</li> <li>Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.</li> <li>Die Sicherung ist durchgebrannt.</li> <li>Die Batterie ist leer.</li> <li>Ein Magnetventil oder Schalter ist defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Stellen Sie den Zapfwellenschalter auf AUS.</li> <li>Stellen Sie das Fahrpedal auf Neutral.</li> <li>Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse.</li> <li>Tauschen Sie die Sicherung aus.</li> <li>Laden Sie die Batterie auf.</li> <li>Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.</li> <li>Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.</li> <li>Der Kraftstofftank ist leer.</li> <li>Der Choke ist nicht AKTIV.</li> <li>Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>Das Zündkabel ist locker oder abgeklemmt.</li> <li>Die Zündkerze ist korrodiert, verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>Schmutz im Kraftstofffilter.</li> <li>Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.</li> <li>Stellen Sie den Feststellbremshebel auf AKTIV.</li> <li>Betanken Sie die Maschine mit Benzin.</li> <li>Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV.</li> <li>Reinigen oder tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.</li> <li>Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an.</li> <li>Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>Der Luftfilter ist verschmutzt.</li> <li>Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft.</li> <li>Die Zündkerze ist korrodiert, verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand.</li> <li>Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft.</li> <li>Schmutz im Kraftstofffilter.</li> <li>Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.</li> <li>Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz.</li> <li>Füllen Sie Öl nach.</li> <li>Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen.</li> <li>Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.</li> <li>Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus.</li> <li>Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.</li> <li>Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der Motor wird zu stark belastet.</li> <li>Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.</li> <li>Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.</li> <li>Füllen Sie Öl nach.</li> <li>Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen.</li> </ol>
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Motorbefestigungsschrauben sind locker.</li> <li>Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker.</li> <li>Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest.</li> <li>Ziehen Sie die zutreffende Laufscheibe fest.</li> <li>Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Der Fahrantreibsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.</li> <li>Der Fahrantreibsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Spannen Sie den Treibriemen oder tauschen ihn aus.</li> <li>Wenden Sie sich an den Kundendienst.</li> </ol>